# BENUTZERHANDBUCH

ShareCenter<sup>TM</sup> Pulse VERSION 2,10





# Inhaltsverzeichnis

Produktübersicht	1
Einführung	1
Packungsinhalt	2
Systemanforderungen	2
Funktionen und Leistungsmerkmale	3
Hardware-Überblick	4
Vorderseite	4
Rückseite (Anschlüsse)	5
Frsta Schritta	6
ShareCenter Pulse Software CD	0 6
Installation	7
Setup-Assistent	7
Setup-Assistent Festplatten installieren	<b>7</b>
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl	<b>7</b> 8 10
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort	<b>7</b> 8 10 11
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort Netzwerkeinrichtung	<b>7</b> 8 10 11
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort Netzwerkeinrichtung Dynamischer DNS (DDNS)	<b>7</b> 
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort Netzwerkeinrichtung Dynamischer DNS (DDNS) DDNS-Konto und Systemzeit	<b>7</b> 
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort Netzwerkeinrichtung Dynamischer DNS (DDNS) DDNS-Konto und Systemzeit E-Mail-Einstellungen und logische	<b>7</b> 
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort Netzwerkeinrichtung Dynamischer DNS (DDNS) DDNS-Konto und Systemzeit E-Mail-Einstellungen und logische Laufwerkinformationen	<b>7</b> 
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort Netzwerkeinrichtung Dynamischer DNS (DDNS) DDNS-Konto und Systemzeit E-Mail-Einstellungen und logische Laufwerkinformationen RAID-Konfiguration und Laufwerkzuordnunge	<b>7</b> 
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort Netzwerkeinrichtung Dynamischer DNS (DDNS) DDNS-Konto und Systemzeit E-Mail-Einstellungen und logische Laufwerkinformationen RAID-Konfiguration und Laufwerkzuordnunge Konfigurationsübersicht und	<b>7</b> 10 11 12 13 14 15 n16
Setup-Assistent Festplatten installieren Strom und Geräteauswahl Admin-Kennwort Netzwerkeinrichtung Dynamischer DNS (DDNS) DDNS-Konto und Systemzeit E-Mail-Einstellungen und logische Laufwerkinformationen RAID-Konfiguration und Laufwerkzuordnunge Konfigurationsübersicht und Laufwerkformatierung	<b>7</b> 

Formatierung abgeschlossen (Format Completed	l)18
D-Link Speicherprogramm	20
Konfiguration	22
Anmeldung auf der grafischen Web-Benutzeroberflä	che.22
Web-Benutzeroberfläche - Allgemeines Layout	23
Verwaltung	24
Setup-Assistent (Web-Benutzeroberfläche)	25
Datenträgerverwaltung	29
Hard Drive Configuration	
(Festplattenkonfiguration)	29
Assistent für die Festplattenkonfiguration	30
S.M.A.R.T-TEST	34
Datenträger prüfen	36
Kontoverwaltung	37
Benutzer / Gruppen	37
Assistent zum Hinzufügen neuer Benutzer	38
Assistent zum Hinzufügen neuer Gruppen	42
Kontingente	46
Netzwerkfreigaben	47
Assistent zum Hinzufügen neuer	
Netzwerkfreigaben	48
Assistent zum Hinzufügen neuer ISO Mount	
Shares	54
Admin-Kennwort	59

Netzwerkverwaltung	60
LAN-Setup	60
Dynamischer DNS (DDNS)	62
Anwendungsverwaltung	63
FTP Server	63
UPnP AV Server	64
iTunes-Server	65
AFP-Dienst	66
NFS-Dienst	67
Systemverwaltung	68
Language (Sprache)	68
Uhrzeit und Datum	69
Gerät	70
Systemeinstellungen	71
Energieverwaltung	73
Benachrichtigungen	75
Protokolle	79
Firmware-Upgrade	80
Status	81
Systeminformationen	81
Festplatteninformationen	82
Anwendungen	83
FTP/HTTP Downloads	83
Ferne Backups	85
Lokale Backups	90
Lokale Backups - Time Machine	91
P2P-Downloads - Einstellungen	92
P2P-Downloads - Downloads	

Web-Dateiserver94
AjaXplorer95
Meine Favoriten101
Die Ansicht 'Meine Favoriten' neu ordnen
Meinen Favoriten ein Symbol hinzufügen
Ein Symbol von 'Meine Favoriten' entfernen 103
Knowledge Base104
Was ist RAID?104
Laufwerke zuordnen105
Papierkorb zuordnen108
USB-Druckserver109
Anzeige des Yahoo! Widget112
Anzeige des Yahoo! Widget113
USB-Kopierfunktion114

# Produktübersicht Einführung

Mit dem D-Link ShareCenter<sup>™</sup> Pulse DNS-320 2-Bay Netzwerkspeicher, können Sie bei Verwendung mit internen SATA-Laufwerken<sup>1</sup> Dokumente, Dateien und digitale Medien wie Musik, Fotos und Videos freigeben und gemeinsam mit anderen zuhause oder im Büronetz nutzen. Der ferne Zugriff auf Dateien über Internet ist ebenfalls mit dem integrierten FTP-Server, Web-Dateiserver und dem WebDAV-Protokoll möglich. Schützen Sie Ihre Daten, gleich, ob Sie den lokalen Zugriff oder den Zugriff über Internet erlauben, indem Sie Zugriffsberechtigungen nur bestimmten ausgewählten Benutzern oder Gruppen einräumen. Bei der Konfiguration des ShareCenter<sup>™</sup> können Sie Benutzer und Gruppen erstellen und ihnen Ordner mit ausschließlicher Leseberechtigung oder mit Lese- und Schreibberechtigung zuordnen. Das ist in einer Arbeitsumgebung mit mitarbeiterspezifischen und vertraulichen Daten ideal, aber auch zuhause, wo Sie auf diese Weise sicherstellen können, dass Ihre Kinder ausschließlich Zugriff auf Informationsmaterial haben, das ihrem Alter entsprechend geeignet ist. Ihr ShareCenter<sup>™</sup> steht Ihnen auf jedem Computer (PC, MAC oder Linux-basiert) in Ihrem Netzwerk zur Verfügung. Entsprechende Software muss auf dem jeweiligen Computer nicht installiert werden.

Übergeben Sie Ihre Musik-, Foto- und Videosammlungen dem ShareCenter<sup>™</sup> zur Sicherung und Verwahrung. Dann können Sie die Vorteile des integrierten DLNA Certified<sup>™</sup>(Digital Living Network Alliance zertifizierten) Media Servers voll genießen, indem Sie digitale Medieninhalte auf kompatiblen Media Playern<sup>2</sup> (wie der Boxee Box von D-Link) darstellen und abspielen. Diese Funktion ist deshalb so bequem, weil sie Ihnen die Möglichkeit bietet, den Computer, den Sie normalerweise für die gleiche Funktion nutzen würden, auszuschalten.

Dank der vier zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Festplattenlaufwerkmodi (Standard, JBOD, RAID 0, RAID 1) können Sie die Konfiguration wählen, die Ihren Erfordernissen am besten entspricht. Im Standardmodus werden zwei Festplattenlaufwerke erstellt, auf die gesondert zugegriffen werden kann. JBOD kombiniert Laufwerke auf lineare weise und bietet bestmögliche Speicherplatzeffizienz. RAID 0 kombiniert beide Laufwerke in einer so genannten Striping-Konfiguration (einer Art Reißverschlussverfahren, wobei nach Aufteilung der beteiligten Festplatten in Blöcke, diese zu einer großen Festplatte angeordnet werden), um so ein großes logisches Laufwerk mit dem Ziel zu erstellen, ein Maximum an Leistung bei Verwendung einer Gigabit-Ethernet-Verbindung bereitzustellen. RAID 1 bewirkt, dass sich die Laufwerke spiegeln, was den höchsten Schutz gewährleistet. Sollte ein als RAID 1 konfiguriertes Laufwerk ausfallen, übernimmt das nicht in Mitleidenschaft gezogene Laufwerk als Einzellaufwerk so lange die Arbeit, bis das fehlerhafte Laufwerk ersetzt ist. Das neue Laufwerk wird dann neu gespiegelt und stellt den umfassenden Schutz für Ihren ShareCenter Pulse wieder her.

<sup>1</sup> Festplattenlaufwerk(e) nicht enthalten.

<sup>2</sup> D-Link kann keine volle Kompatibilität oder ordnungsgemäße Wiedergabe mit allen Codecs garantieren. Die Wiedergabefähigkeit hängt von der Codec-Unterstützung des UPnP<sup>™</sup> AV-Mediaplayers ab.

# Packungsinhalt

- Der D-Link DNS-320 ShareCenter<sup>™</sup> 2-Bay Netzwerkspeicher
- CD-ROM mit Handbuch und Software
- Schnellinstallationsanleitung
- Netzteil/Stromadapter
- Netzkabel
- CAT5-Ethernetkabel

Hinweis: Die Verwendung eines Netzteils mit einer anderen Spannung als jenem mit dem D-Link ShareCenter™ DNS-320 2-Bay Netzwerkspeicher mitgelieferten verursacht Schäden. In diesem Falle erlischt die Garantie für das Produkt.

Sollte einer der oben aufgeführten Artikel fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

## Systemanforderungen

Für optimale Ergebnisse werden für das System zur Konfigurierung und Verwendung des D-Link ShareCenter™ DNS-320 2-Bay Netzwerkspeichers die folgenden Mindestanforderungen empfohlen:

- Computer mit: 1GHz-Prozessor / 512 MB RAM / 200 MB verfügbarem Speicherplatz / CD-ROM-Laufwerk
- Internet Explorer Version 7, Mozilla Firefox 3 oder Apple Safari 4 und höher
- Windows® XP (mit Service Pack 2 oder höher), Vista® oder Windows® 7
- 3,5" SATA-Festplatte(n)

# Funktionen und Leistungsmerkmale

Das ShareCenter<sup>™</sup> bietet eine einfach zu installierende Datenspeicherplattform, die für den Fernzugriff über ein lokales Netzwerk oder über das Internet verwendet wird. Dieses ShareCenter<sup>™</sup> unterstützt bis zu 2 SATA-Festplatten und bietet unter anderem die folgenden Funktionen und Leistungsmerkmale:

- Zwei Festplattenschächte für 3,5" SATA-Festplattenlaufwerke, bis zu 3 TB HDD (oder höher)
- Hochleistungskonnektivität mit Gigabit Ethernet
- Vereinfachte Festplatteninstallation
- Netzwerkprotokolle:
  - Unterstützt DDNS Unterstützt UPnP, Bonjour Unterstützt PnP-X / LLTD
- Netzwerkdateidienste
  - Unterstützt NFS/AFP Server Unterstützt Unicode für Samba und FTP Server
- Datenträgerverwaltung
  - Vier Festplattenkonfigurationen: Standard, JBOD (Linear), RAID 0 und RAID 1
  - Unterstützt 'Advanced Format' HDD
  - Unterstützt RAID-Migration: Standard bis RAID1
  - Unterstützt Festplatten-S.M.A.R.T-Test
  - Unterstützt FAT16/32, NTFS für externes USB-Speichergerät
- Kontoverwaltung
  - Benutzer und Gruppen können Ordnern mit Lese- oder Lese-/
  - Schreibberechtigungen zugewiesen werden
    - Kontingente für Benutzer und Gruppen
    - Unterstützt ISO Mount Shares
    - Integrierter FTP-Server für den Dateizugriff über das Internet Unterstützt FTP über SSL/TLS-Verbindungen und FXP
- Download-Management
  - Downloads nach Zeitplan von Web- oder FTP-Sites Unterstützt P2P- und aMule-Downloads
- Backup-Management
   Unterstützt lokale Datensicherung

Vollständige oder inkrementelle Datensicherung Echtzeit-Backups mit zum Lieferumfang gehörender Backup-Software Unterstützt Apple Time Machine Unterstützt USB-Backups Unterstützt ferne Netzwerk-Datensicherung (Remote Network Backup) Unterstützt Cloud-basierte Speichersicherung (Amazon S3) • Energieverwaltung, um Strom zu sparen und die Lebensdauer der Festplatte zu verlängern Unterstützt automatischen Wiederanlauf Unterstützt Abschaltung nach Zeitplan Media Streaming UPnP AV-Server zum Streamen von Musik, Fotos und Videos auf kompatible Medien Automatisches Suchen und Abspielen von Musik direkt vom ShareCenter über die iTunes-Software Systemverwaltung Webbrowser-Konfiguration Unterstützt HTTPS Managementfunktion Netzwerkpapierkorb Unterstützt Yahoo! Widget Unterstützt System-/FTP-Protokollierung Automatische E-Mail- und SMS-Benachrichtigungen



USB-Port	USB Copy/Unmount (USB- Kopier-/Aushänge-Taste)
Vordere Verriegelung	

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
HDD(L)/HDD(R) LED	Diese LEDs leuchten durchgehend BLAU, wenn die Laufwerke angeschlossen, aber inaktiv sind. Die LEDs blinken, wenn auf die Laufwerke zugegriffen wird oder wenn sie formatiert oder synchronisiert werden. Sie leuchten GELB auf, wenn ein Laufwerk ausgefallen ist.
USB-LED	Diese LED leuchtet auf, wenn ein USB-Gerät an den USB-Port angeschlossen wird. Bei Datenverkehr blinkt diese LED.
USB-Port	Dies ist der USB-Port. Hier können Geräte wie USB-Druckerserver, USV-Geräte oder USB-Laufwerke angeschlossen werden.
Vordere Verriegelung	Diese Verriegelung kann durch einfaches Drücken geöffnet und geschlossen werden.
LED-Betriebsanzeige	Diese LED leuchtet auf, wenn der ShareCenter Pulse eingeschaltet ist.
Ein-/Aus-Taste	Drücken Sie einmal kurz darauf, um das Gerät einzuschalten. Um es auszuschalten, drücken Sie auf die Taste und halten Sie sie so lange gedrückt, bis sie zu blinken beginnt.
USB Copy/Unmount (USB-Kopier-/ Aushänge-Taste)	Drücken Sie 1~3 Sekunden darauf, um Daten von einem USB-Laufwerk auf Ihren ShareCenter Pulse zu kopieren. Drücken Sie darauf und halten Sie die Taste 5 Sekunden gedrückt, um ein USB-Laufwerk auszuklinken.

### D-Link DNS-320 Benutzerhandbuch

## Rückseite (Anschlüsse)



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG			
Abdackupgssparra	Wenn diese Sperre entriegelt ist, kann die Abdeckung entfernt werden. Durch Verriegeln der Sperre lässt sich das			
Abdeckungssperre	Entfernen der Abdeckung verhindern.			
	Der Lüfter wird verwendet, um die Festplatten zu kühlen. Er bietet eine Geschwindigkeitssteuerungsfunktion.			
Lüfter	Beim Einschalten des Systems rotieren die Flügel zunächst mit geringer, bei einer Temperatur über 49 °C mit			
	höherer Geschwindigkeit			
Pücksotztasta (Posot)	Drücken und halten Sie diese Taste mehr als 5 Sekunden lang gedrückt, um die werkseitigen Standardeinstellungen			
	des Geräts wiederherzustellen.			
Stromanschluss	Stecken Sie das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Netzkabel in die Stromeingangsbuchse.			
	Verwenden Sie den Gigabit Ethernet-Port, um das Gerät mit dem lokalen Netz zu verbinden. Der Port ist sowohl			
Gigabit Ethernet-Port	mit einer LAN LINK- (R) und DATENVERKEHRS-LED (L) zur Anzeige von Verbindungen bzw. Datenverkehr zum LAN			
	ausgestattet.			
Sicharbaitssparra	Über diese Sperrvorrichtung kann der ShareCenter Pulse am Schreibtisch befestigt werden, um Diebstahl zu			
sichemeitsspene	verhindern. Kabel sind separat erhältlich.			

# **Erste Schritte** ShareCenter Pulse Software CD

Um mit dem ShareCenter Pulse Setup-Assistenten zu beginnen, legen Sie die im Lieferumfang des Produkts enthaltene CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk:

Klicken Sie auf die Schaltfläche **START**, um den ShareCenter Pulse Setup-Assistenten zu starten.

**D-Link** 

ShareCenter Pulse Setup Wizard



Storage Utility	Backup Software	View QIG	View Manual	Adobe Reader	Special Offers	Resources	Support	Exit
Copyright @ 2010-2012 D-Link Corporation Inc. All rights reserved.								

# Installation Setup-Assistent

Der Setup-Assistent wird Sie durch die Konfiguration Ihres ShareCenter Pulse-Geräts führen.



Hinweis: Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten ShareCenter Pulse-Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich auf dem gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter Pulse-Gerät. Wenn Ihr Netzwerk einen DHCP-Server verwendet, befindet sich der ShareCenter Pulse automatisch im selben Subnetz.

## Festplatten installieren

Dieser Schritt zeigt, wie Sie Ihren ShareCenter Pulse öffnen, damit Sie ein oder zwei Festplattenlaufwerke installieren können. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Schieben Sie ein oder zwei Festplattenlaufwerke in die offenen Festplattenschächte Ihres Geräts. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.





### Abschnitt 3 - Installation

Sobald die Festplattenlaufwerke sachgemäß in jedem Schacht installiert sind, können Sie die Abdeckung anbringen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Zum Anschluss Ihres ShareCenter Pulse an Ihr Netzwerk ist ein Standard CAT5E Ethernet-Kabel mit einer RJ-45 Steckverbindung erforderlich. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.





## Strom und Geräteauswahl

Schließen Sie das Netzteil/Stromadapter an die Stromeingangsbuchse auf der Rückseite des Geräts an. Drücken Sie auf die Ein-/Aus-Taste unter den Blenden-LEDs, um das Gerät einzuschalten. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Vergewissern Sie sich nach Einschalten des Geräts, dass die Betriebsanzeige-LED (Power LED) durchgehend leuchtet. Ist das der Fall, wählen Sie im Bestätigungsfenster **Yes** (Ja), andernfalls **No** (Nein) und warten Sie auf die Stromverbindung zum ShareCenter Pulse. Ist die Verbindung gewährleistet, vergewissern Sie sich, dass die Festplattenlaufwerke korrekt installiert sind und keine Probleme aufgetreten sind. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

**Hinweis:** Sobald Sie Ihr Gerät von der Liste ausgewählt haben, beginnen die LEDs zu blinken, um die Geräteauswahl zu bestätigen.



## Admin-Kennwort

In diesem Fenster werden Sie zur Eingabe des Administratorkennworts aufgefordert. Handelt es sich um die Erstinstallation dieses Geräts, bleibt das Feld zur Eingabe des Kennworts leer. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



In diesem Schritt können Sie eine neues Kennwort für den Benutzernamen 'Admin' erstellen. Es wird empfohlen, ein Kennwort einzurichten. Sie können die Felder aber auch leer lassen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

D-Lin	K	ShareCenter Setup Wizard
L <sup>Install</sup> NAS	Create A New P	assword For Your NAS
Setup NAS	Create a new password to se the username and the new pa the GUI of your ShareCenter.	cure your NAS. You will need to use 'admin' as ssword you have created whenever you login to
Complete	Admin ID: Dassword:	admin
	Confirm Password:	
	Note: Password must contain	at least 5-16 characters.
	◆ PREV	NEXT 🔶

### Netzwerkeinrichtung

Sie können entweder eine statische IP-Adresse oder DHCP verwenden, um die IP-Netzwerkeinstellungen des ShareCenter Pulse zu konfigurieren. Wenn Sie eine statische IP-Adresse wählen, geben Sie die IP-Netzwerkeinstellungen ein. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.



Falls Ihr ShareCenter Pulse Teil eines Windows-Arbeitsgruppennetzes ist, geben Sie die geforderten Parameter ein oder übernehmen Sie die anfänglich in dem Fenster angezeigten Standardeinstellungen. Der Name wird jedesmal dann verwendet, wenn Sie eines der logischen ShareCenter Pulse-Laufwerke als Netzwerklaufwerk zuordnen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



## **Dynamischer DNS (DDNS)**

Klicken Sie auf das Optionsfeld **Yes** (Ja), wenn Sie bereits über ein DDNS-Konto für die ShareCenter Pulse DDNS-Einstellungen verfügen. Wenn Sie kein DDNS-Konto haben oder keines verwenden möchten, klicken Sie auf das Optionsfeld **No** (Nein). Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Wenn Sie auf **Yes** (Ja) geklickt haben, geben Sie die in diesem Fenster gewünschten DDNS-Parameter ein, damit durch Angabe eines URL über das Internet auf Ihren ShareCenter Pulse zugegriffen werden kann. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



### **DDNS-Konto und Systemzeit**

Wenn Sie ein DDNS-Konto zur Verwendung mit Ihrem ShareCenter Pulse wünschen, stellt Ihnen D-Link ein kostenloses DDNS-Konto zur Verfügung. Klicken Sie dazu einfach auf den angezeigten Web-Link. Sie müssen dazu Folgendes tun:

- Erstellen Sie ein Konto mit einem Benutzernamen und einem Kennwort.
- Erstellen Sie einen Hostnamen, den der DDNS-Dienst verwendet, um Ihr Gerät zu verfolgen, gleich was die WAN-Einstellungen des lokalen Netzes sind (d. h. die öffentliche IP-Adresse).
- Konfigurieren Sie Ihr Gerät mit dem Hostnamen und den DDNS-Dienstanbieterangaben.
- Konfigurieren Sie Ihren Router dahingehend, dass Port 80 weitergeleitet wird.

Folgen Sie den hier aufgeführten Schritten zur Erstellung eines DDNS-Kontos und konfigurieren Sie Ihre LAN-Geräte und das ShareCenter Pulse-Gerät zur Verwendung der neuen Einstellungen.

Konfigurieren Sie hier Uhrzeit, Datum und Zeitzone. Wählen Sie die Zeitzone vom Dropdown-Menü. Datum und Uhrzeit können manuell, über einen NTP-Server oder über die Computereinstellungen eingerichtet werden.

н	iow to apply and configure a DDNS account
1	. Sign up for D-Link's Free DDNS service at www.DLinkDDNS.com
2	. Create an account You first need to create an account. After entering your user information, you will be sent an e-mail to verify your e-mail address and confirm your account. You can then log in. You can also use this usernam and password at www.dyndns.com
3	. Create a hostname After your account is confirmed, login. Click the add host link, fill in a host, and then click add t If you create a DNS query for the hostname, you will get the IP address back that you entered.
4	. Configure your NAS To make sure that your hostname always matches your IP address as it changes, your NAS has an update client that monitors your IP address and will update the hostname should the address change. Enter your username, password, and hostname. Select an appropriate DDNS server from the list. Your NAS should start updating.
6	<ol> <li>Configure your Router</li> <li>To enable this function, port number 80 needs to be opened to the NAS from your local router setup.</li> </ol>



## E-Mail-Einstellungen und logische Laufwerkinformationen

Sie können Benachrichtigungen so einrichten, dass diese an Ihr E-Mail-Konto gesendet werden, um Sie über bestimmte Betriebs- und Laufwerkzustände zu informieren. Diese Benachrichtigungen können hilfreich sein, um wichtige Daten zu verwalten und zu schützen.

Geben Sie Ihre E-Mail-Informationen und -Einstellungen ein und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter), um fortzufahren. Wenn Sie Ihre E-Mail-Einstellungen nicht konfigurieren möchten, klicken Sie auf **Skip** (Überspringen), um fortzufahren.

Dieser Schritt dient lediglich zu Informationszwecken. Es werden hier alle aktuell konfigurierten logischen Laufwerke angezeigt, die zuletzt im ShareCenter Pulse eingerichtet wurden. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.





## RAID-Konfiguration und Laufwerkzuordnungen

Wählen Sie einen der Typen der verfügbaren Dateisysteme. Beim Klicken auf jedes der Optionsfelder für den Dateisystemtyp wird eine Beschreibung des jeweiligen Systems angezeigt.

Weitere Informationen bezüglich der verschiedenen RAID-Datenträgerformate finden Sie unter "Was ist RAID?".

Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.

In diesem Schritt können Sie die als Netzwerklaufwerke erstellten logischen Laufwerke auf Ihrem Computer zuordnen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



1 Install       Map Drive To Network         2 Setup       Please choose a drive letter that will correspond to your network storage device.         3 complete       Available drive 1 letter:         4 vailable drive 2 letter:       Y:	ink		ShareCen	ter Setup Wizard
2 Setup NAS       Please choose a drive letter that will correspond to your network storage device.         3 Complete       Available drive 1 letter:         Available drive 2 letter:       Y:	II N	Map Drive To N	letwork	
Available drive 1 letter:     Z:     •       Available drive 2 letter:     Y:     •	p	Please choose a drive lette	r that will correspond to your n	etwork storage device.
Available drive 2 letter: Y: v	plete	Available drive 1 letter:	Z: 💌	
		Available drive 2 letter:	Y: 💌	
◆ PREV NEXT ◆		♦ PREV		NEXT +

## Konfigurationsübersicht und Laufwerkformatierung

Überprüfen Sie anhand der Übersicht die Konfiguration Ihres jeweiligen logischen Laufwerks, bevor Sie auf 'Next' (Weiter) klicken und die Formatierung der Laufwerke starten. Falls gewünscht, verwenden Sie die Schaltfläche **PREV** (ZURÜCK), um vorherige Fenster anzuzeigen und ggf. die RAID-Konfiguration der logischen Laufwerke zu ändern. Wenn Sie auf **NEXT** (Weiter) klicken, wird eine Warnmeldung angezeigt, die Sie zur Bestätigung auffordert, ob Sie die Laufwerke tatsächlich formatieren möchten, weil alle Daten darauf gelöscht werden. Falls Sie nicht sicher sind, klicken Sie auf **No** (Nein).

Während des Formatiervorgangs zeigt der Assistent den Verlauf anhand eines Statusbalkens als Prozentwert an.

### 





## Formatierung abgeschlossen (Format Completed)

Der Assistent zeigt dieses Fenster an, wenn die Formatierung der Festplattenlaufwerke erfolgreich war. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Das letzte Fenster des Installationsassistenten zeigt den erfolgreichen Abschluss der Installation an. Ihr Gerät ist damit installiert und betriebsbereit. Ihre Laufwerke wurden mithilfe des Assistenten im Netz zugeordnet. Sie können nun über das Symbol *Arbeitsplatz* auf sie zugreifen.

<b>D-Link</b>	Č	ShareC	Center Setup Wizard
1 <sup>Install</sup> 2 <sup>Setup</sup> NAS	Setup Is Complete You have successfully completed completed the installation of you	<b>e!</b> I the installation of <sup>I</sup> ShareCenter.	your ShareCenter
3 complete	Name: IP Address: Current Time Zone: Current Time: Total Drive(s): Volume Name: RAID Type: Total Hard Drive Capacity: Drive letter: Click on FINISH to exit the setup.	d-link2222-a 10.78.62.13 (GMT+08:00) 8 6:51:17 1/1/20 2 Volume_1 Standard 750GB Z:	Beijing, Chongqing, Hong Kong, 200 Volume_2 Standard 750GB Y: <b>FINISH</b>

# **D-Link Speicherprogramm**

Beim ersten Einschalten des Geräts und während des ersten Hochfahrens wartet das Gerät auf die Zuweisung einer IP-Adresse über das DHCP. Wird keine IP-Adresse vom DHCP empfangen, wird dem Gerät eine 169.254.xxx.xxx Adresse durch den Auto-IP-Prozess zugewiesen. Wenn Sie die IP-Adresse ändern möchten, bevor Sie sich anmelden, oder wenn Sie keine Verbindung zur IP-Adresse des ShareCenter Pulse herstellen können, können Sie das Speicherprogramm auf der Produkt-CD verwenden, um das Gerät in Ihrem Netzwerk zu suchen und etwaige Änderungen vorzunehmen.

**Network Storage Device** Das D-Link Speicherprogramm zeigt alle ShareCenter Pulse-Geräte im Netzwerk **(Netzwerkspeichergerät):** an, die es erkennt.

**Refresh (Aktualisieren):** Klicken Sie darauf, um die Geräteliste zu aktualisieren.

**Configuration** Klicken Sie auf **Configuration**, um auf die webbasierte Konfiguration des **(Konfiguration):** ShareCenter Pulse zuzugreifen.

LAN: Hier konfigurieren Sie die LAN-Einstellungen für den ShareCenter Pulse.

Apply (Übernehmen): Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die geänderten LAN-Einstellungen zu speichern und zu aktivieren.

**Drive Mapping** Hier werden die für die Zuordnung verfügbaren logischen Laufwerke angezeigt. (Laufwerkzuordnung):

Available Drive<br/>Letters (VerfügbareWählen Sie einen verfügbaren Laufwerksbuchstaben. Klicken Sie auf Connect<br/>(Verbinden), um das ausgewählte logische Laufwerk zuzuordnen. Klicken Sie<br/>auf Disconnect (Trennen), um das ausgewählte zugeordnete logische Laufwerk<br/>zu trennen.

About (Info): Klicken Sie auf About (Info), um die Softwareversion des D-Link Speicherhilfsprogramms anzuzeigen.

Exit (Beenden): Klicken Sie auf Exit (Beenden), um das Dienstprogramm zu beenden.

D-Link Storag	e Utility	_	ê 8
Network Storage	Device		
Name	p	Netmask	Refrech
SDDSRV01 Alpha_tsv_nas DNS-321TLD3 DNS-323TLD3	10.49.15.253 10.254.254 10.73.40.18 10.73.40.17	255.0.0.0 255.0.0.0 255.0.0.0 255.0.0.0	Configuration
dink-090604555 AllenH-DNS323	10.73.40.61 10.68.6.100	255.0.0.0 255.0.0.0	-
LAN I P :	· · · ·	Receive	a DHCP : 💽 💌
Yolume Name	e i Looi	eton v	Available Drive Letters : Z: Connect Disconnect
		About	Exit

### Abschnitt 3 - Installation

Wählen Sie das Gerät von der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Configuration** (Konfiguration). Dadurch wird der Standard-Webbrowser des Computers gestartet und an die für das Gerät aufgelistete IP-Adresse weitergeleitet. Stellen Sie sicher, dass der Browser nicht für die Verwendung eines Proxy-Servers konfiguriert ist.

*Hinweis:* Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten ShareCenter Pulse-Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich im gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter Pulse. Verwendet Ihr Netzwerk einen DHCP-Server und der Computer erhält die IP-Einstellungen vom DHCP-Server, ist das ShareCenter Pulse automatisch im gleichen Subnetz.

#### P. Netmask Name Refresh SDDSR/V01 10.49.15.253 255.0.0.0 Alpha\_tsv\_nasi 255.0.0.0 10.254.254.... Configuration DN5-3217LD3 255.0.0.0 10.73.40.18 DNS-323TLD3 255.0.0.0 10.73.40.17 dink-090604555 255.0.0.0 10.73.40.61AllenH-DNS323 255.0.0.0 10.68.6.100Receive DHCP Gateway Drive Mapping Available Drive Letters : Volume Name Location Z: Connect lisconnect About Exil

8

D D-Link Storage Utility

Network Storage Device

LAN

IP:

Netnesk

# Konfiguration Anmeldung auf der grafischen Web-Benutzeroberfläche

Der Anmeldebildschirm wird angezeigt:

schirm wird angezeigt:	ShareCenter <sup>™</sup> <sub>byD-Link</sub>
Wählen Sie <b>System Administrator</b> und geben Sie das bei Nutzung des Setup- Assistenten eingerichtete Kennwort ein.	Please Select Your Account:         • System Administrator(Admin)         • Others :         Password:         Remember Me         SSL Login
	Klicken Sie auf <b>Login</b>

**Hinweis:**Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich auf dem gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter Pulse. Verwendet Ihr Netzwerk einen DHCP-Server und der Computer erhält die IP-Einstellungen vom DHCP-Server, ist das ShareCenter Pulse automatisch im gleichen Subnetz.

# Web-Benutzeroberfläche - Allgemeines Layout

Wurde kein logisches Festplattenlaufwerk erstellt, wird automatisch die Registerkarte 'Management' auf der grafischen Web-Benutzeroberfläche des ShareCenter Pulse angezeigt. Wurde ein logisches Laufwerk erstellt, ist es die Registerkarte 'Meine Favoriten'. Die Konfigurationssymbole befinden sich auf den Registerkarten oben auf der Seite. Zu den für die Konfiguration verfügbaren Symbole unter jeder der Registerkarten gehören:

Meine Favoriten - ein vom Benutzer konfigurierbarer Bereich, wo:

• benutzerdefinierte Zugriffsmöglichkeiten auf bevorzugte Funktionen unter 'Meine Favoriten' hinzugefügt werden können, um schnell auf diese zuzugreifen.

Anwendungen - Konfiguration für:

- FTP/HTTP und P2P-Downloads.
- Ferne und lokale Backups.
- den Web-Dateiserver.
- andere Anwendungen, die der Seite zugefügt werden können.

### Management - Enthält:

- **Setup-Assistenten**-schrittweise Anleitungen und Einstellungen für Konten, Uhrzeit und Datum und Verbindungen.
- Datenträgerverwaltung zur Einrichtung der logischen Laufwerke und Durchführung von Datenträgerdiagnosen.
- Kontoverwaltung Zur Konfiguration des Admin-Kennworts, von Benutzern, Gruppen, Kontingenten und Netzwerkfreigabeordnern.
- Netzwerkverwaltung Zur Konfiguration der LAN-Einstellungen und von DDNS.
- Anwendungsverwaltung Zur Konfiguration von Protokollen für den gemeinsamer Dateizugriff und zur Verwaltung von Add-ons.
- **Systemverwaltung** Zur Konfiguration von Datum und Uhrzeit, Geräten, Systemeinstellungen, der Energieverwaltung, von E-Mail-Benachrichtigungen, Protokollen und Firmware-Einstellungen.

Diese Symbole und ihre Konfigurationsuntermenüs werden auf den folgenden Seiten dieses Handbuchs ausführlich erläutert.

Hinweis: Es wird empfohlen, nach der ersten Anmeldung im ShareCenter Pulse ein Kennwort für das Administratorkonto hinzuzufügen.



# Verwaltung

Diese Registerkarte enthält den Setup-Assistenten, die Datenträger-, Konto-, Netzwerk-, Anwendungs- und Systemverwaltung sowie Statussymbole. Klicken Sie auf die Symbole, um die Untermenüs anzuzeigen.



## Setup-Assistent (Web-Benutzeroberfläche)

Ihr ShareCenter Pulse bietet einen Setup-Assistenten, mit dem Sie einige der grundlegenden Geräteeinstellungen schnell konfigurieren können. Klicken Sie auf das Symbol des **Systemassistenten**, um den Setup-Assistenten zu starten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Run Wizard** (Assistent ausführen), um den Setup-Assistenten zu starten.

Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.



Next

Es wird empfohlen, dass Sie hier das Administratorkennwort ändern. Geben Sie das neue Kennwort ein und geben Sie es zur Bestätigung erneut ein. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Wählen Sie die passende Zeitzone für Ihren Standort. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Ändern Sie die LAN-Einstellungen. Bei Wahl von **DHCP Client** erhält das Gerät, wie ein Router, eine IP-Adresse vom lokalen DHCP-Server. Wenn Sie **Static IP** (Statische IP) wählen, müssen Sie die IP-Informationen manuell zuweisen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Geben Sie Ihre Arbeitsgruppe, einen Namen und eine Beschreibung ein oder übernehmen Sie die Vorgabewerte und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

Step 3: Set LAN Co	nnection Type		×	
Select your connection type below. If you plan to set your IP Statically, verify that all information in the fields is correct before proceeding. Click <b>Next</b> to continue.				
◯ DHCP Client				
IP Address	10.78.62.13	]		
Subnet Mask	255.0.0.0	]		
Gateway IP Address	10.78.62.13	]		
DNS1	172.16.10.100	]		
DNS2	172.16.10.99			
Previous	Next	Skip	Exit	

		1			
The fields below allow your NAS device to join your Windows workgroup so that computers on your network can discover the device through the network map. The name and description field allow you to customize what your device is called on the network. Click <b>Next</b> to continue.					
Workgroup	workgroup				
Name	dlink-d10118				
Description	DNS-325				
Previo	ous Next Skip Exit				

Step 4: Set Device Information

Wählen Sie **Account** (Konto) und geben Sie Ihre E-Mail-Parameter in den Feldern ein, um Benachrichtigungen und Warnhinweise von dem Gerät bezüglich bestimmter Ereignisse zu senden. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um Ihre Einstellungen zu speichern und den Vorgang des Assistenten abzuschließen.

Sie können auf die Schaltfläche **Previous** (Zurück) klicken, um zu einem vorherigen Fenster zurückzukehren und Ihre Einstellungen zu ändern, oder auf **Exit** (Beenden) klicken, um den Assistenten zu beenden, <u>ohne</u> die Einstellungen zu speichern.

### Step 5: Configure E-mail Settings

Enter your E-mail account information below. This information is used to E-mail yourself or others status information from the NAS device such as Space Remaining, Temperature, device logs etc. Once all the information is entered, you can click the **Test E-Mail** button to verify that your settings are correct. When finished, click **Next** to continue.

Login Method	Account O Anonymous
User Name	
Password	
Port	25
SMTP Server	
Sender E-mail	
Receiver E-mail	
SMTP Authentica	tion
Test E-Mail	
	Previous Next Skip Exit





## **Datenträgerverwaltung** Hard Drive Configuration (Festplattenkonfiguration)

Um die RAID-Festplattenkonfiguration Ihres ShareCenter Pulse einzurichten, klicken Sie auf die Registerkarte 'Management' und dann auf das Symbol 'Datenträgerverwaltung'. Wählen Sie auf der linken Seite des Fensters den Menübefehl 'Hard Drive Configuration' (Festplattenkonfiguration). Dieses Menü ermöglicht Ihnen, den RAID-Typ festzulegen und Ihre Festplattenlaufwerke zu formatieren.

Hard Drive Configuration (Festplattenkonfiguration)

Sie können hier Ihr ShareCenter Pulse-Festplattenlaufwerk in verschiedenen RAID-Konfigurationen festlegen und formatieren.

Current Raid Type (Aktueller RAID-Typ): Sollten die Laufwerke bereits formatiert sein, wird hier die Konfiguration angezeigt.

Set RAID type and Re-Format (RAID-Typ festlegen und neu formatieren):

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Assistenten zu starten, mit dessen Hilfe Sie die RAID-Konfiguration durchführen und die Laufwerke formatieren können. Weitere Informationen zu RAID finden Sie unter "Was ist RAID?".

Wenn Sie RAID 1 als Konfigurationsoption gewählt haben,

wählen Sie hier die Auto-Rebuild-Funktion mithilfe der

Auto-Rebuild Configuration (Auto-Rebuild-Konfiguration):

Rebuild-Konfiguration):Optionsfelder.Enable Auto-RebuildDie Aktivierung(Auto-Rebuild-Funktioneines ausgefalle

uto-RebuildDie Aktivierung von 'Auto-Rebuild' führt zum NeuaufbauId-Funktioneines ausgefallenen RAID 1-Laufwerks, wenn ein neuesaktivieren):Laufwerk das degradierte ersetzt hat.

Disable Auto-Rebuild Wenn Sie nicht wünschen, dass Laufwerke nach einem (Auto-Rebuild-Funktion Ausfall automatisch neu aufgebaut werden, wählen Sie diese Option.

> **Hinweis:** Sie können ein Laufwerk mithilfe der RAID 1-Funktionen neu erstellen, müssen jedoch das Rebuild manuell starten.

Manual Rebuild Now (Jetzt manuell neu erstellen):

Wenn Sie die Auto-Rebuild-Funktion deaktiviert haben, können Sie die manuelle Rebuild-Option durch Klicken auf diese Schaltfläche verwenden.



## Assistent für die Festplattenkonfiguration

Wenn Sie auf **Set RAID type and Re-Format** (RAID-Typ festlegen und neu formatieren) im Menü 'Datenträgerverwaltung - Festplattenkonfiguration' klicken, wird ein Assistent gestartet, mit dessen Hilfe Sie Ihre Laufwerke formatieren und das RAID-Laufwerkformat erstellen können. Beispiel einer RAID1-Konfiguration:

Zuerst werden die Schritte des Konfigurationsprozesses angezeigt. Sie müssen den RAID-Typ angeben, mit dem Sie Ihre Festplattenlaufwerke formatieren möchten. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren, oder auf **Exit** (Beenden), um den Vorgang abzubrechen.

Dieses Fenster zeigt die Informationen der aktuell installierten Festplattenlaufwerke. Alle Daten auf den installierten Festplattenlaufwerken gehen durch die Formatierung verloren. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



### Step 1 : Physical Disk Information

This section allows you to change the hard drive configuration or to format the newly inserted hard drive. Notice that the data stored in formatted drives will be erased during the process. Begin by clicking on **Next**.

Pervious

Slot	Vendor	Model	Serial Number	Size
R	Seagate	ST3750330AS	9QK02X39	750 GB
L	Seagate	ST31000528AS	6VP0T8HC	1000 GB

Wählen Sie das gewünschte RAID-Format, indem Sie auf das entsprechende RAID-Feld klicken. Es wird dann blau hervorgehoben angezeigt. In diesem Beispiel ist maximaler Datenschutz, den RAID 1 bietet, ausgewählt. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Falls Sie RAID 1 gewählt haben, zeigt der Assistent diesen Schritt an, damit 'Auto-Rebuild' aktiviert oder deaktiviert werden kann. 'Auto-Rebuild' führt zum automatischen Neuaufbau eines ausgefallenen Laufwerks, wenn es durch ein neues ersetzt wurde. Wählen Sie die Deaktivierung, wenn Sie diesen Prozess lieber manuell ausführen möchten. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

### Step 2 :Select A RAID Type

In this step, Please select the RAID type you need.





### Abschnitt 4 - Konfiguration

Wennn Sie eine RAID 0 oder 1 Option wählen, müssen Sie die Größe des logischen RAID-Laufwerks bestimmen. Jeder extra Speicherplatz wird als logisches JBOD-Laufwerk formatiert. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

**Hinweis:** Wenn Sie **Leaving the remaining disk space for future** (Verbleibenden Speicherplatz für die Zukunft lassen) wählen, können Sie die JBOD-Partition zu einem späteren Zeitpunkt formatieren.

Es wird eine Übersicht der logischen Laufwerkkonfiguration angezeigt. Prüfen Sie die Tabelle und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Laufwerke zu formatieren. Mit der Schaltfläche **Previous** (Zurück) gehen Sie zurück, um Ihre Einstellungen ggf. zu ändern. Klicken Sie ansonsten auf **Exit** (Beenden), um die Arbeit des Assistenten zu beenden.





Der Fortschritt des Formatierungsprozesses wird anhand eines Statusbalkens angezeigt.

### Step 4 :Formatting Hard Drive(s)

This section allows you to change the hard drive configuration or to format the newly inserted hard drive. Notice that the data stored in formatted drives will be erased during the process.



Nach Abschluss der Formatierung zeigt der Assistent die Abschlusstabelle der logischen Laufwerkskonfiguration an. Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um den Assistenten zu beenden.

Step 6 :Setu	p Complet	ed			×
This section allows you to change the hard drive configuration or to format the newly inserted hard drive. Notice that the data stored in formatted drives will be erased during the process.					
Volume Name	File System	Mode			
Volume_1	EXT3	RAID 1			
				Fin	ish
# S.M.A.R.T-TEST

S.M.A.R.T ist die Abkürzung für "Self-Monitoring, Analysis, and Reporting Technology" (Technologie für Selbstüberwachung, Analyse und Berichterstattung). Es handelt sich dabei um ein System, das auf einer Festplatte zur Überwachung der Leistungsfähigkeit des Laufwerks und zur Bereitstellung entsprechender Informationen eingesetzt wird. Ist die Festplatte ausgeblendet, unterstützt sie S.M.A.R.T nicht.

- S.M.A.R.T Test: Um den S.M.A.R.T-Test durchzuführen, wählen Sie die Festplatte aus, die geprüft werden soll. Wählen Sie dann den S.M.A.R.T-Schnelltest oder den erweiterten S.M.A.R.T-Test. Klicken Sie auf **Start**, um den Test durchzuführen. Klicken Sie auf **Create Schedule** (Zeitplan erstellen), um den Test an einem festgelegten Datum und zu einer bestimmten Uhrzeit auszuführen.
- Quick Test Führt einen schnellen S.M.A.R.T-Test durch. Der Test (Schnelltest): nimmt in der Regel weniger als 10 Minuten in Anspruch. Geprüft werden die elektrischen, mechanischen und Leseeigenschaften der Festplatte. Die Ergebnisse werden in Form von 'Bestanden/Nicht bestanden' auf der grafischen Benutzeroberfläche angezeigt und können auch als E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden.
- Extended Test Führt einen ausführlicheren S.M.A.R.T-Test durch. (Ausführlicher Dieser Test nimmt zur Durchführung wesentlich Test): mehr Zeit in Anspruch. Er ist dafür im Vergleich zum Schnelltest wesentlich gründlicher und umfassender.

Send result by Aktivieren Sie diese Funktion, damit die Ergebnisse E-mail (Ergebnisse des S.M.A.R.T-Tests per E-Mail an Sie gesendet werden. per E-Mail senden):

Create Schedule Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen S.M.A.R.T-(Zeitplan Test zeitlich einzuplanen. Sie können ihn auf Tages-, erstellen): Wochen- und Monatsbasis einplanen.



Schedule Durch Klicken auf Create Schedule (Zeitplan erstellen), (Zeitplan): können Sie einen Zeitplan zur Durchführung eines S.M.A.R.T-Tests erstellen. Er wird dann automatisch zu der festgelegten Zeit ausgeführt.

Legen Sie hier die Häufigkeit (täglich, wöchentlich, monatlich) und die Zeit fest. Klicken Sie auf **Create** (Erstellen), um einen Zeitplan hinzuzufügen.

**Schedule List** Im Fenster werden alle erstellten Zeitpläne aufgelistet. **(Zeitplanliste):** 

**Hinweis:** Beachten Sie, dass bei Durchführung eines S.M.A.R.T.-Tests Ihre Festplattenlaufwerke erst wieder über das Netzwerk zur Verfügung stehen, wenn der Test abgeschlossen ist.

▼ Schedule	
Test Type : ③ Quick Test 〇 Extended Test	
Daily Time : 00 🕶 : 00 💌	
Create	

▼Schedule List

Туре	Slot / Volume	Schedule	Delete

### Datenträger prüfen

Die Datenträgerprüfung bietet Ihnen die Möglichkeit, das Dateisystem des Datenträgers in Ihrem ShareCenter Pulse zu prüfen.

Scan Disk (Datenträger Mit der Datenträgerprüffunktion wird das prüfen): Dateisystem Ihrer Datenträger auf Fehler und/ oder Datenverluste hin untersucht. Anschließend zeigen die Testergebnisse, ob der Test erfolgreich war oder Fehler gefunden wurden. Klicken Sie auf Scan Disk (Datenträger prüfen), um den Test zu starten. War der Test nicht erfolgreich, können Sie eine Neuformatierung des Laufwerks versuchen und ihn erneut durchführen. Sollten weiterhin Fehler angezeigt werden, wird empfohlen, ein Fremdanbieterprogramm zur Systemwartung und Problembehandlung zu verwenden.

Volume (Logisches Verwenden Sie das Dropdown-Menü zur Laufwerk): Wahl des logischen Laufwerks, auf dem die Datenträgerprüfung durchgeführt werden soll.

 Fenster zur Anzeige des Wenn Sie eine Datenträgerprüfung gestartet haben,
 Datenträgerprüfungsstatus: auf dem der Fortschritt des Tests angezeigt wird. Um einen Test ggf. abzubrechen, klicken Sie auf
 Exit (Beenden), ansonsten sobald 100% des Tests durchgeführt wurden.





# Kontoverwaltung Benutzer / Gruppen

Das Menü 'Users/Groups' (Benutzer/Gruppen) wird zum Erstellen und Verwalten von Benutzer- und Gruppenkonten verwendet. Es können bis zu 256 Benutzer und 32 Gruppen erstellt werden. Standardmäßig haben alle Benutzer Lese- und Schreibzugriff auf alle Ordner, doch im Menü 'Network Shares' (Netzwerkfreigaben) können Zugriffsberechtigungsregeln erstellt werden.

User Settings Sie können hier Ihre Festplattenlaufwerke (Benutzereinstellungen): in verschiedenen RAID-Konfigurationen festlegen und formatieren.

- New (Neu): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Assistenten zu starten, der Sie Schritt für Schritt durch den Prozess zum Hinzufügen einer neuen Benutzerkonfiguration führt.
- Modify (Ändern): Klicken Sie auf einen in der Tabelle angezeigten Benutzer, um ihn rot hervorzuheben, und klicken Sie dann auf **Modify** (Ändern), um seine Konfiguration zu ändern.
- Delete (Löschen): Klicken Sie auf einen in der Tabelle angezeigten Benutzer, um ihn rot hervorzuheben, und klicken Sie dann auf **Delete** (Löschen), um ihn aus der Konfiguration zu entfernen.



## Assistent zum Hinzufügen neuer Benutzer

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf diesem Gerät ein neuer Benutzer hinzugefügt wird. Um einen Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf **New** (Neu). Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:

Dieses Fenster begrüßt den Benutzer beim Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern eines Benutzers. Er führt den Benutzer schrittweise durch den gesamten Vorgang.

Mithilfe dieses Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

1) Erstellen eines neuen Benutzerkontos.

2) Sich einer Gruppe anschließen.

3) Konfigurieren der passenden Einstellungen für Netzwerkfreigaben.

4) Konfigurieren des Benutzerkontingents.

5) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor das Hinzufügen abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf Next (Weiter), um fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/ Gruppenfenster zurück.

Schritt 1: Hier können Sie den Benutzernamen und das Kennwort für das neue Benutzerkonto eingeben. Das Kennwort muss durch erneute Eingabe im Feld 'Kennwort bestätigen' (Confirm Password) bestätigt werden.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.



Next

Previous

Schritt 2: Hier können Sie dieses Benutzerkonto einer Gruppe hinzufügen. Wählen Sie den Gruppennamen durch Klicken auf das entsprechende Kontrollkästchen.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Schritt 3: Hier können Sie die Einstellungen für den Netzwerkzugang des Benutzers konfigurieren, indem Sie einfach eine der folgenden Optionen wählen. **Read Only**, **Read/Write** oder **Deny Access** (Schreibgeschützt, Lesen/Schreiben oder Zugriff verweigern).

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.



Share Name	Read Or	nly Read / Wr	ite Deny Access
Volume_1			$\checkmark$
Volume_2		<b>~</b>	
music			

- Schritt 3-1: Hier können Sie die Anwendungsberechtigungen des Benutzers konfigurieren. Wählen Sie entweder FTP oder WebDAV. CIFs und AFP sind standardmäßig eingerichtet.
  - CIFS ist die Abkürzung für Common Internet File System.
  - AFP steht für Apple Filing Protocol.
  - FTP steht für File Transfer Protocol.
  - WebDAV steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Schritt 3-1-1: Hier können Sie die WebDAV-Einstellungen für das Benutzerkonto konfigurieren. Wählen Sie die logischen Laufwerk, auf die der Benutzer WebDAV-Zugriff haben kann und wählen Sie dann, ob Sie den Zugriff Schreibgeschützt oder eine Lese-und Schreibberechtigung einräumen möchten.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.



### Step 3-1-1: WebDAV Settings Read Only Read / Write Share Name Volume\_1 ~ ~ Volume 2 $\checkmark$ music ~ ~

Previous

Next

Exit

D-Link DNS-320 Benutzerhandbuch

### Abschnitt 4 - Konfiguration

Schritt 4: Hier können Sie die Kontingenteinstellungen für das Benutzerkonto festlegen. Geben Sie den Kontingentwert in dem jeweiligen Feld in Megabyte an. Wenn Sie 0 Mb eingeben, wird das Kontingent als unbegrenzt eingerichtet.

> Klicken Sie auf Previous (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

> Klicken Sie auf Next (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

> Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf Exit (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/ Gruppenfenster zurück.

Schritt 5: Hier können Sie die Erstellung des neuen Kontos bestätigen.

Klicken Sie auf Previous (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf Finish (Fertig stellen), um die Änderung zu akzeptieren und den Assistenten zu beenden.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf Exit (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/ Gruppenfenster zurück.

Nach Erstellung des neuen Kontos wird ein Fenster mit der Meldung angezeigt, dass das Konto erfolgreich erstellt wurde. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

Schritt 6: Es wird eine abschließende Meldung angezeigt, aus der hervorgeht, dass der Benutzer der ShareCenter Pulse-Konfiguration erfolgreich hinzugefügt wurde.

### Step 4: Quota Settings This section allows you to assign a quota to user to limit the amount of storage they are allocated. Volume 1 Ouota Amount 0 MB Volume\_2 Quota Amount 2000 MB. (The value for unlimited blocks/inodes is zero) Previous



## Assistent zum Hinzufügen neuer Gruppen

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf diesem Gerät eine neue Gruppe hinzugefügt wird. Um eine Gruppe hinzuzufügen, klicken Sie auf **New** (Neu). Es wird ein Assistent gestartet:

Dies ist das erste Fenster des Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern einer Gruppe. Er führt den Benutzer schrittweise durch den gesamten Vorgang.

Mithilfe dieses Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1) Erstellen einer neuen Gruppe.
- 2) Einen Benutzer einer Gruppe hinzufügen.
- 3) Konfigurieren der passenden Einstellungen für Netzwerkfreigaben.
- 4) Konfigurieren der Kontingenteinstellungen.

5) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor das Hinzufügen abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/ Gruppenfenster zurück.

Schritt 1: Geben Sie den Namen für Ihre neue Gruppe ein.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.





Schritt 2: Wählen Sie die Benutzer, die Sie Ihrer neuen Gruppe hinzufügen möchten, indem Sie die entsprechenden Kästchen markieren.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Schritt 3: Weisen Sie dieser Gruppe die gewünschten Netzwerk-Zugriffsberechtigungen zu, indem Sie auf eine der folgenden Optionen klicken: **Read Only**, **Read/Write** oder **Deny Access** (Schreibgeschützt, Lesen/Schreiben oder Zugriff verweigern).

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

# Step 2: Join User To Group

Step 3: Network Shares Settings					
Share Name	Read Only	Read / Write	Deny Access		
Volume_1	<b>V</b>				
Volume_2					
music					
10 💌 🖌 ┥ Page 1 of 1	▶ ▶I   Q	Displaying 1 to 3 of	3 items		
Previous		Next	Exit		

- Schritt 3-1: Wählen Sie die Anwendungsberechtigungen für diese Gruppe. Die Optionen sind FTP oder WebDAV. CIFs und AFP sind standardmäßig eingerichtet.
  - CIFS ist die Abkürzung für Common Internet File System.
  - AFP steht für Apple Filing Protocol.
  - FTP steht für File Transfer Protocol.
  - WebDAV steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Schritt 4: Konfigurieren Sie die Kontingenteinstellungen für diese Gruppe. Geben Sie den Kontingentwert in dem Feld in Megabyte an. Wenn Sie 0 Mb eingeben, wird das Kontingent als unbegrenzt eingerichtet.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

### Step 3-1: Assign Privileges - Access Methods



# Step 4: Quota Settings This section allows you to assign a quota to user to limit the amount of storage they are allocated. Volume\_1 Quota Amount \_\_\_\_\_\_\_MB Volume\_2 Quota Amount \_\_\_\_\_\_\_MB (The value for unlimited blocks/inodes is zero) Previous Next Exit

Schritt 5: Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf Finish (Fertig stellen).

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um die Änderung zu akzeptieren und den Assistenten zu beenden.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Nach Erstellung der neuen Gruppe wird ein Fenster mit der Meldung angezeigt, dass die Gruppe erfolgreich erstellt wurde. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

### Step 5: Finish

The setting is complete. Click  ${\bf Previous}$  to review and make more changes. Click  ${\bf Finish}$  to save the current settings.

Group Name	group2
User Name	user1,user2,grandma,user3
Read Only	
Read / Write	Volume_1,Volume_2,music
Deny Access	
Application List	FTP,Webdav

Vorgang Es wird eine abschließende Meldung angezeigt, aus der war hervorgeht, dass die Gruppe der ShareCenter Pulseerfolgreich: Konfiguration erfolgreich hinzugefügt wurde.



Previous

Finish

Exit

### Kontingente

Der ShareCenter Pulse unterstützt Speicherkontingente für Gruppen und einzelne Benutzer. Durch das Zuweisen eines Kontingents zu einer Gruppe oder einem Benutzer wird der jeweils zugewiesene Speicher begrenzt. Benutzern und Gruppen wird standardmäßig kein Kontingent zugewiesen.

Aktivieren Sie Kontingente, indem Sie auf **Enabled** (Aktiviert) klicken. Das erstellt die in der Benutzer-/ Gruppenverwaltung eingerichteten oder die in den Tabellen unten angegebenen Kontingente.



In der Benutzerkontingent-Einstellungentabelle können Sie die aktuelle Benutzernutzung und die Limiteinstellung sehen. Klicken Sie auf die blaue Schrift, um das Nutzungslimit anzugeben.

In der Gruppenkontingent-Einstellungentabelle können Sie die aktuelle Gruppennutzung und die Limiteinstellung sehen. Klicken Sie auf die blaue Schrift, um das Limit anzugeben.

### ▼User Quota Settings

Ne	Lizza Nezza	Volume_1		Volun	ne_2
NO.	User Name	Used	Limit	Used	Limit
1	user 1	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
2	user2	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
3	user3	0 MB	Unlimited	0 MB	2000 MB
Page:	Page: 1 Page: 1/1,Total Records:				/1,Total Records:3

### Group Quota Settings

Ne	Crown Name	Volun	ne_1	Volur	ne_2
IND.	Group Name	Used	Limit	Used	Limit
1	group1	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
2	group2	0 MB	1000 MB	0 MB	2000 MB

## Netzwerkfreigaben

Über die Netzwerk-Freigabeseite können Sie freigegebene Ordner und Berechtigungen für bestimmte Benutzer und Gruppen konfigurieren. Um neue Netzwerkzugriffsregeln erstellen zu können, muss zunächst die Standardregel entfernt werden. Wählen Sie sie dazu einfach aus und klicken Sie auf **Delete** (Löschen). Sie können auch .iso-Dateien in der ISO Mount Shares-Einstellung mounten (einbinden). Hat ein Benutzer Zugriff auf ein eingebundene .iso-Datei, kann er alle darin befindlichen Dateien lesen.

Network Shares Das Fenster 'Netzwerkfreigabe-Einstellungen' ermöglicht (Netzwerkfreigaben): / Ihnen, neue und bereits bestehende Netzwerkfreigabe-ISO Mount Shares: und ISO Mount Share-Einstellungen zu ändern und zu entfernen und neue hinzuzufügen.

> Um eine Regel hinzuzufügen, klicken Sie auf **New** (Neu). Um eine bestehende Regel zu ändern, klicken Sie auf **Modify** (Ändern). Um eine Gruppe zu löschen, klicken Sie auf **Delete** (Löschen).

> Um eine Regel auszuwählen, klicken Sie einfach darauf. Der ausgewählte Eintrag wird dann rot angezeigt.

> Sie können im unteren Bereich der Tabelle durch die Seiten navigieren und das Fenster auch durch Klicken auf **Refresh** aktualisieren.

> Soll die Netzwerkzugriffsliste zu irgendeinem Zeitpunkt auf die Standardkonfiguration zurückgesetzt werden, klicken Sie auf **Reset Network Shares** (Netzwerkfreigaben zurücksetzen).



Delete Reset Network Shares				
Path	CIFS	FTP	NFS	Webdav
Volume_1	<b>E</b>	=7	-	
Volume_2	<b>:</b>	<b>-</b>	•	-
Volume_2/music	=6	=76		-
Н				>
of 1 🕨 🕨 Displaying 1 to 3 of 3 items				
	Delete       Reset Network Shares         Rath       Volume_1         Volume_2       Volume_2/music         of 1	Delete       Reset Hetwork Shares         Rath       CIFS         Volume_1       Image: CifS         Volume_2       Image: CifS         Volume_2/music       Image: CifS         of 1 ► M       CifS of 3 items	Delete       Reset lifetwork Shares         Rath       CIFS       FTP         Volume_1       EI       EI         Volume_2       EI       EI         Volume_2/music       EI       EI         of 1 ► N (2) Daplaying 1 to 3 of 3 items       EI       EI	Delete       Reset lletwork Shares         Rath       CLFS       FTP       NFS         Volune_1       EE       EE       -         Volune_2       EE       EE       -         Volune_2/music       EE       EE       -



New Modify	Delete				
Share Name	Path	CIFS	FTP	NFS	Webdav
debian-500-i386-netinst	Volume_2/ISO Files/debian-500-i386-netinst.iso	-6	-	-6	-
xpsp3_5512.080413-2113_cht_x86f	Volume_2/ISO Files/xpsp3_5512.080413-2113_cht_x86fre_spcd.iso	-6	-		-
<	20				>
10 V I A Page 1	of 1 🕨 🕅 🖸 Displaying 1 to 2 of 2 items				

# Assistent zum Hinzufügen neuer Netzwerkfreigaben

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf dem ShareCenter Pulse eine neue Netzwerkfreigabe (Share) hinzugefügt wird. Um eine Netzwerkfreigabe hinzuzufügen, klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen). Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:

Start: Dies ist das erste Fenster des Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern einer Netzwerkfreigabe.

Mithilfe dieses Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

1) Auswählen von Freigabeordnern.

2) Konfigurieren der Zugriffsberechtigungen für freigegebene Ordner.

3) Konfigurieren der Netzwerkzugriffseinstellungen

4) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor der Vorgang abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf Next (Weiter), um fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 1: Wählen Sie den Ordner, der Teil dieser Netzwerkfreigabe sein soll, indem Sie das entsprechende Kästchen markieren.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.



Schritt 2: Wählen Sie welche Konten oder Gruppe auf diese Ordner zugreifen dürfen. Wählen Sie All Accounts (Alle Konten), wenn es allen Konten erlaubt sein soll, auf diesen Ordner zuzugreifen. Wählen Sie Specific User/Group (Spez. Benutzer/Gruppe), um ganz bestimmten Benutzern oder Gruppen Zugriff auf diesen Ordner zu gewähren.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 2-1: Wählen Sie die gewünschten Zugriffsrechte für die Freigabe. Die Optionen sind **Read Only**, **Read Write** und **Deny Access** (Schreibgeschützt, Lesen/Schreiben, Zugriff verweigern). Hier können Sie auch Benutzern den Zugriff auf bestimmte Ordner verweigern.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.





Schritt 2-2: Wenn Sie in Schritt 2 Specific User/Group (Spez. Benutzer/Gruppe) wählen, können Sie in diesem Schritt die Zugriffsberechtigungen für jeden Benutzer einrichten, der auf dem Gerät konfiguriert ist.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 2-2-1: Wenn Sie in Schritt 2 Specific User/Group (Spez. Benutzer/ Gruppe) wählen, können Sie in diesem Schritt die Zugriffsberechtigungen für jede Gruppe einrichten, die auf dem Gerät konfiguriert ist.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.





Schritt 3: In diesem Schritt können Sie dieser Freigabe bestimmte Berechtigungen zuordnen.

Opportunistische Sperren (Oplocks) sind ein Merkmal des LAN-Manager-Netzwerkprotokolls und in der 32-Bit-Windows-Familie implementiert. Oplocks sind Garantien, die ein Server für einen gemeinsam genutzten logischen Datenträger für seine Clients erstellt. Diese Garantien informieren den Client, dass der Inhalt einer Datei vom Server nicht geändert werden darf, oder dass, wenn Änderungen anstehen, der Client benachrichtigt wird, bevor die Änderung durchgeführt werden darf. Oplocks wurden entwickelt, um die Netzwerkleistung bei Netzwerkdateifreigaben zu erhöhen. Wenn jedoch dateibasierte Datenbankanwendungen verwendet werden, wird empfohlen, die Freigabe-Oplocks auf "No (off)" (Nein [Aus]) zu setzen. Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Archivzuordnungs-Dateiattribut "Map Archive" zu dem Zeitpunkt kopiert, an dem die Datei auf dem Gerät gespeichert wird.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

- Schritt 3-1: Weisen Sie Protokollberechtigungen zu, die ein Benutzer zum Zugriff auf diese Freigabe verwenden kann. Die Optionen sind FTP, NFS und WebDAV. CIFs und AFP sind standardmäßig eingerichtet.
  - CIFS ist die Abkürzung für Common Internet File System.
  - AFP steht für Apple Filing Protocol.
  - FTP\* steht für File Transfer Protocol.
  - NFS für Network File System.
  - WebDAV\* steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

# Step 3: Network Shares Settings Share Name Oplocks Map Archive Comment Recycle video Image: Comment Image: Comment Recycle video Image: Comment Recycle Image: Comment Recycle Previous Next Exit Image: Comment Recycle



Schritt Wählen Sie die FTP-Einstellungen für diese Freigabe. Für den FTP-3-1-1: Zugriff stehen folgende Optionen zur Auswahl:

1) FTP Anonymous None (Anonymes FTP, kein Zugriff).

2) FTP Anonymous Read Only (Anonymes FTP, schreibgeschützt, eingeschränkter Zugriff).

3) FTP Anonym Lesen/Schreiben (Uneingeschränkter Zugriff).

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt Wenn Sie **NFS** als Zugriffsmethode auf Ihre Netzwerkfreigabe 3-1-2: gewählt haben, können Sie unten die Parameter einrichten:

- Host Zulässige Hostadresse mit Zugriff unter Verwendung von NFS
- (\* kennzeichnet alle Hosts).
- Anonyme Zuordnung Deaktiviert den Schreibzugriff auf die im Stammverzeichnis des Systems (Eigentümer 'Root') abgelegten Verzeichnisse und Dateien, wenn der Benutzer Zugriffsberechtigungen darauf hat.
- Schreiben Bietet Schreibberechtigung für das Dateisystem.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.





Schritt Wenn Sie **WebDAV** als eine Zugriffsmethode in Schritt 3 gewählt 3-1-3: haben, können Sie in diesem Schritt die Parameter einrichten.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 4: Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um Ihre Einstellungen zu speichern.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um die Änderung zu akzeptieren und den Assistenten zu beenden.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

\*Hinweis: Wenn Sie FTP oder WebDav von diesem NAS über das Internet verwenden, stellen Sie sicher, dass das ShareCenter<sup>™</sup> mit einem Router verbunden ist, müssen Sie den Router zum Weiterleiten des Ports 20~21 für FTP und Port 80 für die WebDAV IP-Adresse dieses ShareCenters<sup>™</sup> konfigurieren.

### Step 3-1-3: WebDAV Settings



Your settings are now complete. Review your settings below and then click the **Finish** button below to save the settings to your NAS.

 Share Name
 video

 Read Only

 Read / Write
 All Accounts

 Deny Access

 Application List
 FTP,NFS,WebDAV

Previous Finish Exit

## Assistent zum Hinzufügen neuer ISO Mount Shares

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf dem ShareCenter Pulse eine neue ISO-Dateieinbindung hinzugefügt wird. Um einen ISO Mount hinzuzufügen, klicken Sie auf **New** (Neu). Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:



Kontoverwaltung, unter Network Shares (Netzwerkfreigaben) im Abschnitt ISO Mount Shares-Einstellungen hinzugefügt werden.

Setup: Dies ist das Startfenster des Setup-Assistenten zur Erstellung einer neuen ISO gemounteten Freigabe. Dieser Assistent führt Sie schrittweise durch den gesamten Einrichtungsvorgang.

Mithilfe dieses Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

1) ISO-Datei auswählen

2) Zugriffsberechtigungen für Ordner freigeben

3) Konfigurieren der Netzwerkzugriffseinstellungen

4) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor der Vorgang abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Next" (Weiter), um fortzufahren. Wenn Sie vorgenommene Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie auf "Exit" (Beenden) und Sie kehren zu der Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 1: Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.



Step 1: Select ISO file(s)		×
Volume_1 Volume_2 immusic ISO Files debian-500-i386-netinst.iso vpsp3_5512.080413-2113_cht_x86fre_spcd.iso vpsp3_5512.080413-2113_cht_x86fre_spcd.iso		
₩ New		
Previous	Next	Exit

Schritt 2: Weisen Sie dieser ISO Mount Share Zugriffsberechtigungen zu.

- Wählen Sie 'Alle Konten', um allen Benutzern die Berechtigungen 'Lesen'/'Verweigern' auf den ISO Mount Share zuzuweisen.
- Wählen Sie 'Spez. Benutzer/Gruppe, um Leseberechtigungen einzelnen Benutzern und Gruppen zuzuweisen oder sie ihnen zu verweigern.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 2-1: Hier können schreibgeschützte Zugriffsberechtigungen (Read Only) oder aber Zugriffsverweigerungen (Deny Access) auf ISO Mount Shares zugewiesen werden. Klicken Sie auf das entsprechende Optionsfeld für die Berechtigungen, die Sie zuweisen möchten.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.





Schritt 3: Sie können dem ISO Mount Share eine Beschreibung hinzufügen.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Share Name	Comment
xpsp3_5512.080413-2113_cht_x86fre_spcd	OS installer

- Schritt 3-1: Weisen Sie Protokollberechtigungen zu, die ein Benutzer zum Zugriff auf diese Freigabe verwenden kann. Die Optionen sind FTP, NFS und WebDAV. CIFs und AFP sind standardmäßig eingerichtet.
  - CIFS ist die Abkürzung für Common Internet File System.
  - AFP steht für Apple Filing Protocol.
  - FTP steht für File Transfer Protocol.
  - NFS für Network File System.
  - WebDAV steht f
    ür Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.



Schritt 4: Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um Ihre Einstellungen zu speichern.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um die Änderung zu akzeptieren und den Assistenten zu beenden.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 5: Mithilfe des D-Link Speicherprogramms kann das ISO Mount Share nun Ihrem Computer zugeordnet werden, damit Sie darauf zugreifen können.

# Step 4: Finish Your settings are now complete. Review your settings below and then click the Finish button below to save the settings to your NAS. Share Name xpsp3\_5512.080413-2113\_cht\_x86fre\_spcd Read Only All Accounts Deny Access Application List Previous Finish



### **Admin-Kennwort**

- Benutzername: Der Benutzername des Administrators lautet admin. Er kann nicht geändert werden.
  - Kennwort: Geben Sie das aktuelle Kennwort ein. (Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie noch kein Kennwort festgelegt haben.)
- New Password (Neues Geben Sie ein neues Kennwort ein. Kennwort):
  - Confirm Password Geben Sie das neue Kennwort erneut zur (Kennwort Bestätigung ein.

bestätigen):

Account Management		
Users / Groups	Administrator Setti	ings
Quotas	User Name	admin
Quotas	Password	
Network Shares	New Password	
Admin Password	Confirm Password	
	Save Settings	Don't Save Settings

# Netzwerkverwaltung LAN-Setup

Mithilfe der LAN-Einstellungen können Sie LLTD aktivieren und die Verbindungsgeschwindigkeit und die IP-Adresse als DHCP-Client oder Statische IP konfigurieren.

### **IP-Einstellungen**

DHCP Client: Durch Aktivieren des DHCP-Clients erhält der DNS-320 eine IP-Adresse vom lokalen DHCP-Server.

- IP-Adresse: Geben Sie eine IP-Adresse für Ihr Gerät ein. Die IP-Adresse jedes Geräts im LAN muss innerhalb desselben IP-Adressbereichs und derselben Subnetzmaske sein.
- Subnetzmaske: Geben Sie die Subnetzmaske ein. Die Standard-Subnetzmaske ist 255.255.255.0.
  - Gateway-IP- Geben Sie die Gateway-IP-Adresse für das Gerät ein. Bei der Gateway-Adresse: IP-Adresse handelt es sich fast immer um die LAN-Adresse des Routers. Die Mehrzahl der Router von D-Link weisen die Standard-LAN-IP-Adresse 192.168.0.1 auf.
  - DNS1/DNS2: Geben Sie die erste und zweite DNS-Adresse für das Gerät ein. Die erste DNS-Adresse ist in der Regel die LAN-Adresse Ihres Routers. Eine DNS-Adresse bietet dem Gerät die Möglichkeit, Namen in IP-Adressen umzuwandeln. Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), wenn Sie Ihre Eingaben vorgenommen haben.



Static IP Wenn Sie eine statische IP aktivieren, müssen Sie die IP-Informationen (Statische IP): für den DNS-320 manuell zuweisen.

### Verbindungsgeschwindigkeit und LLTD-Einstellungen

Speed (Geschwindigkeit): Zeigt die aktuelle Ethernet-Bitrate in Megabits pro Sekunde an.

Link Speed Wählen Sie Auto (Auto-Negotiate), 100 (Verbindungsgeschwindigkeit): MBit/s oder 1000 MBit/s, indem Sie auf das entsprechende Optionsfeld klicken. Klicken Sie dann auf Save Settings (Einstellungen speichern), um die neuen Einstellungen zu speichern.

Network Management						
LAN Setun	IP Settings					
LAN Setup	▼Link Speed Settings					
Dynamic DNS	Speed 1000 Mbps Link Speed   Auto  100 1000 Save Settings Don't Save Settings					
	LLTD Settings					

LLTD: Das Gerät unterstützt LLTD (Link Layer Topology Discovery) und wird von der in Windows Vista™ und Windows® 7 enthaltenen Anwendung für die Netzwerkzuordnung verwendet.

> Wählen Sie das entsprechende Optionsfeld zur LLTD-Aktivierung (Enable) oder LLTD-Deaktivierung (Disable).

AN Setup ynamic DNS	Link Speed Settings
	LLTD © Enable ® Disable
	Save Settings Don't Save Settings

# **Dynamischer DNS (DDNS)**

Die DDNS-Funktion ermöglicht Ihnen als Host eines Servers (Webserver, FTP-Server, Spieleserver, usw.) unter Verwendung eines Domänennamens, den Sie sich registriert haben, zu fungieren. den Sie sich registriert haben (www.einbeliebigerdomänenname.com), mit Ihrer dynamisch zugewiesenen IP-Adresse zu fungieren. Die meisten Breitband-Internetdienstanbieter weisen dynamische (veränderliche) IP-Adressen zu. Wenn Sie mit einem DDNS-Dienstanbieter arbeiten, können Ihre Freunde durch einfache Eingabe Ihres Domänennamens, unabhängig von Ihrer IP-Adresse, auf Ihren Server zugreifen.

### **DDNS-Einstellungen**

DDNS:	Wählen Sie <b>Enable</b> (Aktivieren) oder <b>Disable</b> (Deaktivieren).
Serveradresse:	Wählen Sie einen DDNS-Server aus dem Kombinationsfeld auf der rechten Seite oder geben Sie die Serveradresse manuell ein.
Hostname:	Geben Sie Ihren DDNS-Hostnamen ein.
Benutzername oder Schlüssel:	Geben Sie Ihren DDNS-Benutzernamen oder -schlüssel ein.
Kennwort oder Schlüssel:	Geben Sie Ihr DDNS-Kennwort oder Ihren DDNS-Schlüssel ein.
Kennwort oder Schlüssel bestätigen:	Geben Sie Ihr Kennwort oder den Schlüssel erneut ein.

**Status:** Zeigt Ihren DDNS-Status an.

Wenn Sie auf den Link 'Sign up for D-Link's Free DDNS service at www. DLinkDDNS.com' klicken, werden Sie zum kostenlosen DDNS-Dienst von D-Link weitergeleitet.

Hier können Sie ein D-Link DDNS-Konto zur Verwendung in dieser Konfiguration erstellen oder ändern.

AN Cotup	DDNS Settings
AN Setup	DDNS O Enable O Disable
	Server Address << Select Dynamic DNS Server 💟
	Host Name
	Username or Key
	Password or Key
	Verify Password or Key
	Status

Hinweis: Wenn Sie DDNS von diesem NAS über das Internet verwenden, stellen Sie sicher, dass das ShareCenter<sup>™</sup> mit einem Router verbunden ist, müssen Sie den Router zum Weiterleiten des Ports 80 auf die IP-Adresse dieses ShareCenters<sup>™</sup> konfigurieren.

# Anwendungsverwaltung FTP Server

Das Gerät ist mit einem integrierten FTP-Server ausgestattet. Er ist leicht zu konfigurieren und ermöglicht Benutzern den Zugriff auf wichtige Daten, unabhängig davon, ob sie sich im lokalen Netzwerk oder an einem entfernten Standort befinden. Der FTP-Server kann so konfiguriert werden, dass der Benutzer Zugriff auf bestimmte Verzeichnisse erhält. Er ermöglicht, dass bis zu 10 Benutzer gleichzeitig auf das Gerät zugreifen können.

Max. User (Max. Benutzerzahl):	Legen Sie hier die maximale Anzahl der Benutzer fest, die eine Verbindung zum FTP-Server herstellen können.	
Idle Time (Leerlaufzeit):	Legen Sie hier fest, wie lange ein Benutzer inaktiv bleiben kann, bevor die Verbindung getrennt wird.	
Port:	Legen Sie hier den FTP-Port fest. Standard ist 21. Wenn Sie sich hinter einem Router befinden, müssen Sie den FTP-Port vom Router an das Gerät weiterleiten. Möglicherweise müssen weitere Filter- und Firewall- Einstellungen am Router geändert werden, um den FTP-Zugriff auf das Gerät über das Internet zuzulassen. Sobald der Port an den Router weitergeleitet wurde, können Benutzer aus dem Internet über die WAN- IP-Adresse des Routers auf den FTP-Server zugreifen.	
Passive Mode (Passiv- Modus):	Wenn das Gerät sich hinter einer Firewall befindet und eingehende TCP-Verbindungen nicht akzeptieren kann, muss der Passiv-Modus verwendet werden.	
Client Language (Client- Sprache):	Die meisten Standard-FTP-Clients wie Windows FTP unterstützen beim Übertragen von Dateien nur westeuropäische Codeseiten (Tabellen mit einer Zeichenkodierung verschiedener Zeichen). Hier werden nun auch Nicht-Standard-FTP-Clients unterstützt, die diese Zeichensätze unterstützen können.	
Flow Control (Datenflusssteuerung):	Hier können Sie die Bandbreite festlegen, die für die einzelnen Benutzer verfügbar sein soll.	
SSL/TLS:	Hier können Sie festlegen, dass nur die SSL/TLS-Verbindung zulässig ist.	
FXP:	Aktivieren oder deaktivieren Sie FXP (File Exchange Protocol), um	

Dateien von einem FTP-Server auf einen anderen zu übertragen.

**Hinweis:**Um das FXP (File Exchange Protocol) für eine Server-to-Server-Datenübertragung zu verwenden, müssen Sie unbedingt den Port von 21 auf eine andere im Port-Abschnitt der grafischen Web-Benutzeroberfläche aufgelistete Nummer ändern. Stellen Sie zudem auch sicher, dass der entsprechende Port auf Ihrem Router geöffnet und von Ihrem Router an das Gerät weitergeleitet wird.

Max Users	10
Idle Time	10 (1~10 Minutes)
Port	21 (1025 to 3688, 3690 to 49999, 65501 to 65535, Default
Passive Mode	<ul> <li>Use the default port range (55536-55663)</li> <li>Use the following port range: 55536 ~ 55663</li> <li>Report external IP in PASV mode</li> <li>External IP : 0 . 0 . 0 . 0</li> </ul>
Client Language	ISO8859-1 << Western European (ISO8859-1)
Flow Control	O Unlimited x 10 KBs
SSL/TLS	Allow SSL/TLS connection only
FXP	Enable     Disable

### **UPnP AV Server**

Ihr Gerät verfügt über einen UPnP AV-Server. Dieser Server bietet die Möglichkeit, Fotos, Musik und Videos auf UPnP-AV-kompatible Netzwerk-Mediaplayer zu streamen. Wenn der Server aktiviert ist, wird das Gerät von UPnP AV-kompatiblen Mediaplayern im lokalen Netzwerk automatisch erkannt.

Klicken Sie auf Refresh All (Alle aktualisieren), um alle freigegebenen Datei- und Ordnerlisten zu aktualisieren.

# UPnP AV Server: Wählen Sie Enable (Aktivieren) oder Disable (Deaktivieren).

Nachdem Sie den UPnP AV-Server aktiviert haben, wird das folgende Fenster eingeblendet.

In diesem Fenster können Sie die freigegebenen Ordner des UPnP AV Servers anzeigen, löschen und welche hinzufügen.

Add, Delete Um der freigegebenen Liste einen neuen Ordner (Hinzufügen, hinzuzufügen, klicken Sie auf Add (Hinzufügen). Um

- Löschen): einen bestehenden Ordner zu löschen, klicken Sie auf **Delete** (Löschen). Um die Liste zu aktualisieren, klicken Sie auf **Refresh**.
- Refresh All (Alle Klicken Sie nach dem Hinzufügen neuer Dateien, aktualisieren): die von UPnP AV-kompatiblen Geräten verwendet werden sollen, auf die Schaltfläche Refresh All (Alle aktualisieren).

Setup Wizard Di Manag	sk Account ement Management M	Network Anagement Management	System Management	System Status
Application Management				_
FTP Server	VPnP AV Server	Enable/Disable		
UPnP AV Server	UPnP AV Server	C Enable Disable		
iTunes Server				
AFP Service				
NFS Service				

### VPnP AV Server Enable/Disable

UPnP /	AV Server	⊕ Enable ○ Disable
	Add Delete Refresh All	
NO.	Shared Folder	
1	Volume_2/music	
10		Displaying the tel tilteres
10	OT I Page OT I P PI	K Displaying 1 to 101 I tells

### iTunes-Server

Der DNS-320 ist mit einem iTunes-Server ausgestattet. Dieser Server bietet die Möglichkeit, Musik und Videos auf Computern im lokalen Netzwerk freizugeben, auf denen iTunes ausgeführt wird. Wenn der Server aktiviert ist, wird das Gerät vom iTunes-Programm automatisch erkannt und die im angegebenen Verzeichnis enthaltenen Musikstücke und Videos sind für das Streamen über das Netzwerk verfügbar. Klicken Sie auf **Refresh All** (Alle aktualisieren), um alle freigegebenen Datei- und Ordnerlisten zu aktualisieren.

iTunes Server: Aktivieren oder deaktivieren Sie den iTunes-Server, indem Sie die entsprechende Option auswählen. Folder (Ordner): Gibt den Ordner oder das Verzeichnis an, der bzw. das vom iTunes-Server genutzt wird. Wählen Sie 'root' (Stammverzeichnis), um alle Dateien auf allen logischen Laufwerken freizugeben, oder klicken Sie auf Browse (Durchsuchen), um einen bestimmten Ordner auszuwählen. Kennwort: Legt das Kennwort für den iTunes-Server fest. (Optional) Hier können Sie die von diesem Gerät verwendete MP3-Tag-MP3 Tag Codepage Kodeseite auswählen. Derzeit ist die Kodeseite auf "Western (MP3-Tag-Kodeseite): European" (Westeuropäisch) eingestellt. Auto Refresh Hier können Sie die Zeit für die automatische Aktualisierung eingeben. (Autom. aktualisieren):

Setup Wizard Disk Management	Account Management	Network Management Application Management Management System Management
Application Management		
FTP Server UPnP AV Server ITunes Server	Tunes Server S	ettings © Enable © Disable © Root Browse
AFP Service NFS Service	Password MP3 Tag Codepage Auto Refresh Save Setting	gs Don't Save Settings Refresh

Nach dem Aktivieren des iTunes-Servers auf dem Gerät wird iTunes gestartet. Wählen das Gerät in Ihrem iTunes-Programm und geben Sie, falls erforderlich, das iTunes-Serverkennwort ein.

Source	Name	Time	Artist 🔺	Album	Genre	My Rading	
Tibrary							
🕨 💽 dink-ADD4CL 🛛 🖆							
ge 90's Music							
My Top Rated							
Recently Added							
Recently Played	-				_		
Top 25 Most Played	Mus	c Library F	assword		3		
		Then	usic library requires a pass	avoid			
		Page	biok				
		Be	smember password				
				DK. Cancel			
					_		
							Ŧ

Wählen Sie das Gerät aus. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie das Kennwort für den iTunes-Server ein. Klicken Sie auf **OK**.

Source	Name	Tine	Artist	*	Album	Genre	My Rating	7
D Library	🗹 Intro	0 0:24	Acrosmith (*	0	Got A Grip 💿	Rock		ŝ,
> 🔽 dink-ADD4C1 🛛 🛆	🖬 Eat The Rich	4:10	Acrosmith (*	0	Get A Grip 🛛	Rock		1
g 90's Music	🗹 Get A Grip	O 3:58	Aerosnith (*	0	Get A Grip 🛛	Rock		1
My Top Rated	🗹 Fever	+:15	Aerosnith (*	0	Get A Grip 💿	Rock		1
Recently Added	🗹 Livin' On The Edge	O 6:07	Aerosmith (*	0	Get A Grip 🔘	Rock		
Becently Played	🗹 Flesh	S:56	Aerosmith (*	0	Get A Grip 🔹 🔘	Rock		ł
Ton 25 Most Played	Malk On Down	3:39	Acrosmith f	0	Get A Grip 🛛 🙄	Rock		ł
	Shut Up And Dance		Aerosnith (*	0	Get A Grip 🛛 🔘	Rock		ł
	🗹 Qyin'	S:08	Aerosmith (*	0	Get A Grip 🛛	Rock		ł
	🗹 Gotta Love It	5:58	Acrosmith (*	0	Get A Grip 💿	Rock		
	🗹 Grazy	S:16	Acrosmith (1	0	Get A Grip 🛛 🔘	Rock		ł
	🗹 Line Up	+:02	Aerosnith (*	0	Get A Grip 🛛	Rock		1
	🗹 Amazing	O 5:56	Aerosnith f	0	Get A Grip 🛛 🔘	Rock		
	🖬 Boogie Man	2:17	Aerosmith (*	0	Get A Grip 🛛	Rock		
	🗹 Politik	S:18	Coldplay (	0	A Rush Of Blood T 🕥	Rock		
	M In My Place	C 3:48	Coldplay (*	0	A Rush Of Blood T 🔘	Rock		1
	🖬 God Put A Smile Upon Your Face	O +:57	Coldplay (*	0	A Rush Of Blood T 🔘	Rock		
	S The Scientist	S:09	Coldplay (*	0	A Rush Of Blood T 🔘	Rock		
	🗹 Clocks	S:07	Coldplay (	0	A Rush Of Blood T 🕥	Rock		
	M Daylight	S:27	Coldplay (*	0	A Rush Of Bood T 🙄	Rock		
	🖬 Green Eyes	O 3:43	Coldplay (*	0	A Rush Of Blood T 🔘	Rock		ł
	🗹 Warning Sign	S:31	Coldplay (*	0	A Rush Of Blood T 🔾	Rock		ł
	🗹 A Whisper	O 3:58	Coldplay (*	0	A Rush Of Blood T 🔘	Rock		
	M A Rush Of Blood To The Head	S:51	Coldplay (*	0	A Rush Of Blood T 🔘	Rock		1
	Amsterdam	S:19	Coldplay P	0	A Rush Of Blood T C	Rock		2
	🗹 Drive	4:32	R.E.M.	0	Automatic For Th 💿	Rock		÷

Die auf dem Gerät gespeicherten Medien sind dann für die Verwendung in iTunes verfügbar.

## **AFP-Dienst**

Ihr ShareCenter Pulse unterstützt den AFP-Dienst für Verbindungen mit Computern, die das MAC-Betriebssystem verwenden. Wenn Sie den AFP-Dienst nutzen müssen, können Sie ihn hier aktivieren. Lassen Sie ihn andernfalls deaktiviert, um CPU-Ressourcen zu sparen.

AFP Service Wählen Sie 'Enable' (Aktivieren), damit Systeme mit (AFP-Dienst): dem MAC-Betriebssystem mithilfe des AF-Protokolls eine Verbindung mit Ihrem Gerät herstellen können. Wählen Sie 'Disable' (Deaktivieren), um nicht unnötig Ressourcen zu verbrauchen, wenn AFP nicht verwendet wird.

Save Settings Klicken Sie darauf, um Ihre AFP-Einstellungen zu (Einstellungen speichern. speichern):

Hinweis: Ein Aktivieren des AFP-Dienstes deaktiviert oplocks.



# **NFS-Dienst**

Das Gerät unterstützt den NFS-Dienst (Network File System). Sie können hier dieses auf vielen Plattformen verwendbare Dateisystem auf Ihrem Gerät aktivieren. Deaktivieren Sie andernfalls die Option, um CPU-Ressourcen zu sparen.

NFS Service Wählen Sie Enable (Aktivieren), damit Systeme, (NFS-Dienst): die NFS unterstützen, mithilfe des NFS-Protokolls eine Verbindung zu Ihrem Gerät herstellen können. Wählen Sie Disable (Deaktivieren), um nicht unnötig Ressourcen zu verbrauchen, wenn NFS nicht verwendet wird.

Save Settings Klicken Sie darauf, um Ihre NFS-Einstellungen zu (Einstellungen speichern. speichern):

Hinweis: Den NFS-Dienst auf Freigaben anwenden deaktiviert oplocks.

Setup Wizard Disk Management	Account Account Management Management Anagement Anagement Anagement System System System System Status
Application Management	
FTP Server UPnP AV Server ITunes Server AFP Service	NFS Service Settings      NFS Service      Enable      Disable      (Notice: Applying any share to NFS service will disable oplocks. )      Save Settings
NFS Service	

# Systemverwaltung

# Language (Sprache)

Mithilfe diese Menübefehls können Sie die Sprachpakete auf Ihrem System installieren. Darüber hinaus können Sie auch Sprachpakete für Ihre lokalen Spracherfordernisse installieren.

Languages Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um nach (Sprachen): dem spezifischen Sprachpaket zu suchen, das Sie installieren möchten. Klicken Sie nach Auswahl des Sprachpakets auf **Apply** (Übernehmen), um es zu installieren.

 Language In dem Sprachenfenster wird eine Tabelle mit Pack List den geladenen Sprachpaketen angezeigt, die Sie (Liste der durch einfaches Klicken auf die Play-Schaltfläche
 Sprachpakete): (>) aktivieren können. Sie können zwar mehrere Sprachpakete installieren, aber immer nur ein Sprachpaket verwenden.

System Management								
	Language							
Language								
Time and Date	File Path:	Browse						
Device								
System Settings	No. Module Name		Version	Status	Start/Stop	Delete		
Power Management								
Notifications								
Logs								
Firmware Upgrade								
	10 - I - Page 1 of 1 - P	Displaying 1 to 6 of 6 items						

# **Uhrzeit und Datum**

Die Seite 'Time und Date' (Uhrzeit und Datum) enthält unterschiedliche Optionen für das Einstellen der internen Uhr des Geräts. Es ist wichtig, die Zeit genau festzulegen, damit Backups und Downloads genau geplant werden können.

System Time Settings Zeigt die aktuellen Datums-, Uhrzeit- und (Systemzeiteinstellungen): Zeitzoneneinstellungen des Geräts an.

- Manually (Manuell): Geben Sie die vollständigen Uhrzeit- und Datumseinstellungen manuell ein. Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um diese Einstellungen zu übernehmen. Um die Uhr des Geräts mit der Ihres Computers zu synchronisieren, klicken Sie auf **Set time from my computer** (Zeit von meinem Computer übernehmen).
  - Zeitzone: Wählen Sie die Zeitzone im Dropdown-Menü aus. Klicken Sie nach Auswahl Ihrer Zeitzone auf **Save Settings** (Einstellungen speichern).
  - NTP-Server: NTP (Network Time Protocol) synchronisiert das Gerät mit einem Zeitserver im Internet.

D-Link stellt Ihnen zwei Zeitserver zur Verfügung. Wählen Sie den Server, der Ihrem Standort am nächsten ist.

Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um diese Änderungen zu übernehmen.

System Management						
Language Time and Date	System Time Settings Current Time : 10:49:10 AM 01/14/2011 (GMT-08:00) Pacific Time (US & Canada);Tijuana Set The Date And Time Manually					
System Settings	Date: 01/14/2011 Time: 10 . 49 . 3 .					
Power Management	Power Management Set Time From My Computer Save Settings					
Notifications Logs Firmware Upgrade	▼Time Zone Time Zone: (GMT-08:00) Pacific Time (US & Canada);Tijuana  Save Settings					
	▼NTP Server					
	NTP Server ntp1.dlink.com << Select NTP Server					
#### Gerät

Auf der Seite für die Geräteeinstellungen können Sie dem Gerät eine Arbeitsgruppe, einen Namen und eine Beschreibung zuweisen. Sie können auf dieses Gerät zugreifen, indem Sie den Hostnamen in die URL-Zeile des Webbrowsers eingeben. Beispiel: http://dlink-d10001.

- Arbeitsgruppe: Geben Sie hier den Namen Ihrer Arbeitsgruppe ein. Er sollte der gleiche wie der für die Computer im Netz sein. Geräten, die die gleiche Arbeitsgruppe verwenden, stehen zusätzliche Methoden für den gemeinsamen Dateizugriff und die Freigabe von Dateien zur Verfügung.
  - Name: Geben Sie hier den Namen Ihres Geräts ein. Unter diesem Namen erscheint es im Netz. Der Gerätename lautet standardmäßig dlink-xxxxx, wobei xxxxx die letzten sechs Stellen der MAC-Adresse sind.

**Beschreibung:** Hier weisen Sie dem Gerät eine Beschreibung zu.

Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um diese Änderungen zu übernehmen.

System Management		
Language	Device Settings	
Time and Date	Workgroup	workgroup
Device	Name	Movie-Backup
System Settings	Description	DNS-325
Power Management	Save Settings	Don't Save Settings
Notifications		
Logs		
Firmware Upgrade		

### Systemeinstellungen

**Restart** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Gerät neu (Neustart): zu starten.

Default Klicken Sie darauf, um das Gerät auf die werkseitigen (Standard): Standardeinstellungen zurückzusetzen. Alle vorher ggf. vorgenommenen Konfigurationen werden gelöscht.

Shutdown Klicken Sie darauf, um das Gerät auszuschalten. (Herunterfahren):

System Management	
Language Time and Date Device	▼Restart System Restart. Restart
System Settings	▼ Defaults
Power Management Notifications Logs	Restore To Factory Default Settings.  Restore
Firmware Upgrade	System Shutdown.       Shutdown       Configuration Settings       Save Configuration Settings.       Load Configuration Settings.
	<ul> <li>✓ Idle Time         Account Inactivity Timer 5 (Minutes)         Save Settings     </li> <li>✓ System Temperature Threshold         Save Settings     </li> </ul>

Configuration Settings (Konfigurationseinstellungen):	Klicken Sie auf <b>Save</b> (Speichern), um die aktuellen Konfigurationseinstellungen in einer Datei auf Ihrem Computer zu speichern. Wenn Sie diese Konfiguration später nach dem Zurücksetzen des Systems neu laden müssen, suchen Sie die Datei und klicken Sie auf <b>Load</b> (Laden)	System Mana Language Time and Date Device System Settin Power Manage Notifications
Idle Time (Leerlaufzeit):	Geben Sie die Zeit (in Minuten) ein, die der Administrator und Benutzer beim Zugriff auf die Web- Benutzeroberfläche inaktiv bleiben dürfen.	Logs Firmware Upg
System Temperature Threshold (Schwellenwert für Systemtemperatur):	Hier können Sie den Schwellenwert für die Systemtemperatur konfigurieren. Dieser Wert kann in Fahrenheit oder Celsius angegeben werden. Das Gerät	

Dieser Wert kann in Fahrenheit oder Celsius angegeben werden. Das Gerät wird automatisch heruntergefahren, wenn die hier angegebene Temperatur erreicht wird.

Restart System Restart. Restart
▼ Defaults
Restore To Factory Default Settings.  Restore Shutdown
System Shutdown.  Shutdown  Configuration Settings Save Configuration Settings. Save
Load Configuration Settings.  Idle Time  Account Inactivity Timer 5 (Minutes)  Save Settings  System Temperature Threshold  System Temperature Threshold Fahrenheit  140  9

### Energieverwaltung

Die Energieverwaltungsfunktion des Geräts ermöglicht Ihnen, die Laufwerke so zu konfigurieren, dass sie heruntergefahren werden, während das Gerät weiterhin mit Strom versorgt wird. Beim Zugriff auf Daten werden die Laufwerke wieder hochgefahren.

HDD Hibernation Wählen Sie Enable (Aktivieren) oder Disable (Ruhezustand des (Deaktivieren). Festplattenlaufwerks):

Turn Off Hard Drive Legen Sie die Zeit fest, nach der inaktive Laufwerke in (Festplatte ausschalten): den Ruhezustand versetzt werden.

**Power Recover:** Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Wiederanlauf): (Deaktivieren). Die Wiederanlauffunktion startet Ihr Gerät von einer vorher unerwarteten Systemabschaltung nach einem Stromausfall automatisch neu.

#### Abschnitt 4 - Konfiguration

Sie können auch die Geschwindigkeit des Lüfters anhand drei unterschiedlicher Einstellungen steuern und das Gerät zu bestimmten eingeplanten Zeiten für jeden Tag der Woche abschalten.

**Fan Control** Hier kann die Geschwindigkeit des Lüfters eingestellt **(Lüftersteuerung):** werden.

Im **Auto**-Modus ändert sich die Geschwindigkeit des Lüfters (Aus/Niedrig/Hoch) in Abhängigkeit von der im Gehäuse herrschenden Temperatur.

**Power Off** Klicken Sie auf **Enable** (Aktivieren), um diese **Scheduling** Funktionen zu aktivieren.

(Zeitplan zum Aktivieren oder deaktivieren Sie die Ausschalttage Ausschalten): mithilfe der entsprechenden Kontrollkästchen und geben Sie die Uhrzeit für jeden Tag an, an der ausgeschaltet werden soll.

System Management			
anguage īme and Date Þevice	Hard Drive	Hiberna tion ( d Drives /	etion Settings
ystem Settings	Save S	ettings	
ower Management	Ver Rec	overy Se	ettings
lotifications	Power Recov	/ery	🔍 Enable 💿 Disable
ogs irmware Upgrade	Save S	ettings	
	Fan Contro	ol Settin	gs
	Туре	Auto (I	Low / High ) 💌
	Save S	ettings	
	▼Power Off	Schedul	ling Settings
	Power Off	ЮE	inable 🖲 Disable
	F	ower Off	Time
	SUN		00 💌 : 00 💌
	MON		00 🗨 : 00 💌
	TUE		00 💌 : 00 💌
	WED		00 💌 : 00 💌
	THU		00 💌 : 00 💌
	FRI		00 💌 : 00 💌
	SAT		00 🗨 : 00 💌
	Save S	ettings	

#### Benachrichtigungen E-Mail-Einstellungen

Mit E-Mail-Benachrichtigungen können Sie E-Mails konfigurieren, die an Sie gesendet werden sollen, um Sie über bestimmte Betriebs- und Laufwerkzustände zu informieren. Diese Benachrichtigungen können hilfreich sein, um wichtige Daten zu verwalten und zu schützen.

Login Method Wählen Sie entweder Account (Konto) oder Anonymous (Anmeldemethode): (Anonym). Für die anonyme Anmeldung ist weder ein Benutzername noch ein Kennwort erforderlich.

- Benutzername: Geben Sie den gewünschten Benutzernamen für Ihr E-Mail-Konto ein.
  - Kennwort: Geben Sie das entsprechende Kennwort für Ihr E-Mail-Konto ein.
    - **Port:** Geben Sie hier die Nummer des verwendeten SMTP-Ports ein.
  - SMTP Server: Geben Sie die IP-Adresse oder den Domänennamen des Servers für ausgehende E-Mails ein. Wenden Sie sich an Ihren E-Mail-Anbieter, wenn Ihnen diese nicht bekannt sind.
- E-Mail-Adresse des Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein (z. B. Absenders: benachrichtigungen@share.com). Dieses Feld erfordert keine gültige E-Mail-Adresse. Wenn Ihr E-Mail-Client jedoch Spam filtert, sollten Sie sicherstellen, dass Sie E-Mails von dieser Adresse empfangen dürfen.
- Receiver E-mail (E-Mail Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, an die die des Empfängers): Benachrichtigungen gesendet werden sollen. Diese Adresse muss dem oben konfigurierten SMTP-Server entsprechen.
- SMTP Authentication Klicken Sie auf diese Option, um die SMTP-(SMTP- Authentifizierung zu verwenden.
  - Authentifizierung):
    - Test E-Mail: Klicken Sie auf die Schaltfläche Test E-Mail, um eine Testbenachrichtigung zu senden und zu bestätigen, dass Ihre Einstellungen richtig sind.

System Management		
Language Time and Date Device System Settings Power Management Notifications		
Logs Firmware Upgrade		
	Event Settings	-

#### SMS-Einstellungen

Die gleichen Benachrichtigungen bezüglich bestimmter Systemzustände oder -bedingungen, die an eine E-Mail-Adresse gesendet werden, können auch an ein Mobiltelefon in Form von SMS-Mitteilungen gesendet werden. Dazu benötigen Sie ein gültiges Abkommen mit einem SMS-Dienstanbieter und die Angabe des Gateway. Das Gerät kann dann zum Senden der Benachrichtigungen an dieses Gateway konfiguriert werden. Der Dienstanbieter sendet dann die empfangenen Benachrichtigungen in Form von Textmitteilungen an die konfigurierten mobilen Geräte.

Enable SMS Markieren Sie dieses Kästchen, damit SMS-Benachrichtigungen Notifications (SMS- an Ihr Mobiltelefon gesendet werden können. Benachrichtigungen aktivieren): SMS Service Provider Wählen Sie den gewünschten SMS-Dienstanbieter von der (SMS-Dienstanbieter): Dropdown-Liste (diese werden mit der Schaltfläche Add (Hinzufügen) hinzugefügt. Add (Hinzufügen): Klicken Sie auf die Schaltfläche Add (Hinzufügen) und geben Sie die Informationen in den entsprechenden Feldern ein, die Ihnen Ihr Anbieter für die Konfiguration bereitgestellt hat. Delete (Löschen): Entfernt den ausgewählten Dienstanbieter von der Konfiguration. URL: Die spezifische Dienstanbieter-URL, die bereitgestellt und hinzugefügt wurde. Replace space Sofern von Ihrem Dienstanbieter gefordert, geben Sie ein character with Zeichen ein, das für die Leerstelle verwendet wird. (Leerzeichen ersetzen durch): Phone Number 1 Wird bei Verwendung der Funktion Add automatisch (Telefonnummer 2): eingesetzt. Phone Number 2 Geben Sie eine zweite Mobiltelefonnumer ein. Bestätigen Sie,

(Telefonnummer 2): dass die eingegebene Nummer den Konfigurationsanleitungen Ihres Mobiltelefon-Dienstanbieters entspricht.

> Test SMS: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Testnachricht an Ihr Mobiltelefon zur Korrektheitsprüfung der Einstellungen zu senden und um zu testen, ob die API URL mit Ihrem Anbieter verwendet werden kann.

System Management	
Language	Email Settings
Time and Date	▼SMS Settings
Device	Enable SMS Notifications
Custom Cattings	SMS service provider Add Delete
System Setungs	URL
Power Management	Replace space character with 💿 💿 None replace
Notifications	Phone number 1()
Logs	Phone number 2()
Firmware Upgrade	Test SMS
	(Note: Please press "Save Settings" to decide which SMS service provider to sent SMS.)
	Save Settings
	Suc Securitys
	Vevent Settings
	The Administrator Password Has Been Changed
	Space Status
	One Of The Volumes Is Full
	Volume/Disk Status Has Been Changed
	System Temperature Is Over User Defined Threshold
	Firmware Has Been Upgraded
	Send Log File
	Sand S.M.A.P.T. Tart Peruit
	Recover From Power Failure
	Save Settings Don't Save Settings

#### Einen SMS-Dienstanbieter hinzufügen

Sobald Ihnen ein SMS-Dienstanbieter eine HTTP API URL zur Verfügung gestellt hat, geben Sie sie im Assistenten zum Hinzufügen eines SMS-Dienstanbieters ein. Geben Sie die URL im ersten Fenster zusammen mit einem entsprechenden Anbieternamen ein. Wählen Sie dann im nächsten Fenster die passenden HTTP API URL Parameter-Typendefinitionen von den Dropdown-Menüs neben den geparsten Feldern der URL.



#### Ereigniseinstellungen

Sie können einschränken, welche Ereignisse als Warnhinweise an die angegebenen E-Mail- oder SMS-Adressen gesendet werden, indem Sie die entsprechenden Ereignisse hier auswählen.

Event Settings Wählen Sie die Informationen, die per E-Mail (Ereigniseinstellungen): an die oben angegebene Adresse oder als SMS-Nachricht an die Mobiltelefonnummer gesendet werden sollen. Die ausgewählten Elemente werden bei Eintritt des Ereignisses gesendet.

Language Time and Date Device System Settings Power Management Notifications Logs Firmware Upgrade	
	Event Settings     The Administrator Password Has Been Changed     Space Status     One Of The Volumes Is Full     Volume/Disk Status Has Been Changed     System Temperature Is Over User Defined Threshold     Firmware Has Been Upgraded     Send Log File     One Torrent Download Is Finished     Send S.M.A.R.T. Test Result     Recover From Power Failure     Save Settings     Don't Save Settings

### Protokolle

Im Menü für Protokolle können Sie Ihr Gerät so einrichten, dass Protokollereignisse von anderen ShareCenter Pulse-Systemen empfangen werden oder dass Protokollereignisse an einen anderen ShareCenter Pulse oder SysLog-Server gesendet werden. Sie können hier auch die NAS-Systemprotokolle und die FTP-Protokolle anzeigen.

- Enable Syslog Klicken Sie darauf, um die Syslog-Server-Funktionen
   (Syslog Ihres Geräts zu aktivieren, damit Protokolle von aktivieren): anderen ShareCenter Pulse-Systemen empfangen werden können.
- Syslog Server IP: Geben Sie hier die IP-Adresse eines externes Syslog-Servers ein, an die Sie die Protokolle dieses Geräts senden möchten.

Clear Log Klicken Sie auf Clear Log (Protokoll löschen), um alle (Protokoll bestehenden Protokolle zu löschen. löschen):

Backup Log Klicken Sie auf Backup Log (Protokoll sichern), um (Protokoll die vorhandenen Protokolle in einer Textdatei auf sichern): Ihrem Computer zu speichern.

Language Time and Date Device System Settings Power Management Notifications	Server Settings     Enable Syslog     Syslog Server IP     Save Settings      Logs     Clear Log     Back	Don't Save Setting	- 62 - 1 3
Logs	Date	Time	Info
irmware Upgrade	Dec 15	19:04:40	FTP server: /Volume_1/HD/Paul Blart Mall Cop/Paul Blart Mall Cop.m2ts downloaded (42922)
	Dec 15	19:08:32	Set Fan Speed To "LOW".
	Dec 15	19:09:44	CIFS: Authentication for user [Guest] has FAILED.
	Dec 15	19:10:36	CIFS: Authentication for user [Guest] has FAILED.
	Dec 15	19:10:36	CIFS: [192.168.1.110] connected to [Volume_1] as user [nobody].
	Dec 15	19:10:43	CIFS: Authentication for user [Guest] has FAILED.
		19:12:36	Set Fan Speed To "STOP".
	Dec 15		
	Dec 15 Dec 15	19:21:44	Set Fan Speed To "LOW".
	Dec 15 Dec 15 Dec 15	19:21:44 19:22:45	Set Fan Speed To "LOW". FTP server: /Volume_1/HD/Predators [1080p]/Predators.mkv downloaded (9710828879 byte

### Firmware-Upgrade

Auf der Seite 'Firmware Upgrade' (Firmware-Aktualisierung) können Sie ganz einfach neue Firmware-Versionen suchen und auf das Gerät laden. Dieser Abschnitt enthält einen Link, über den Sie auf der D-Link Support-Website nach neuer Firmware suchen können. Wenn neue Firmware verfügbar ist, laden Sie die Datei auf Ihren lokalen Computer herunter.

Current Firmware Zeigt die aktuelle Firmware-Version auf Ihrem Version (Aktuelle ShareCenter Pulse-Gerät an. Firmware-Version):

**Firmware Date** Zeigt das Erstellungsdatum der Firmware an. **(Firmware-Datum):** 

Firmware Upload<br/>(Firmware<br/>hochladen):Klicken Sie beim Aktualisieren der Firmware auf<br/>Browse (Durchsuchen), um die neue Firmware-<br/>Datei auf Ihrem lokalen Computer auszuwählen,<br/>und dann auf Apply (Anwenden), um das<br/>Firmware-Upgrade zu starten.

system Management	
Language Time and Date Device System Settings Power Management Notifications Logs Firmware Upgrade	Firmware Upgrade Current NAS Firmware Version 1.01 Firmware Date 12/17/2010 Firmware Path Choose File No file chosen (Select A Local File) Apply Cancel

## Status

### Systeminformationen

Hier können Sie eine Vielzahl von Systeminformationen (statische und dynamische Daten) anzeigen.

LAN Zeigt die lokalen Netzwerkeinstellungen Ihres Geräts an. Information

#### (LAN-Info):

**Device** Zeigt die Arbeitsgruppe, den Namen, die Beschreibung, **Information** die aktuelle Temperatur, die Anzahl der Datenpakete und (Geräteinfo): die Systembetriebszeit an.

Volume Zeigt Informationen zur Festplatte an. Dazu gehören Information Festplattenmodus, Gesamtgröße sowie verwendeter und (Info zum Log. verbleibender Speicherplatz. Laufwerk):

em Status		
	<b>LAN Information</b>	
em Info	IP Address	10,78,62,13
Drive Info	Subnet Mask	255.0.0.0
	Gateway IP Address	10,78,62,1
	Mac Address	00:32:30:D1:01:18
	DNS1	172, 16, 10, 100
	DNS2	172.16.10.99
	Device Information	
	Workgroup	workgroup
	Name	dlink-d10118
	Description	DNS-320
	System Temperature	109°F/43°C
	Current Rx/Tx	675342/146592
	System Up Time	0 day 2 hours 1 minute
	Volume Information	
	Volume Name	Volume_1
	Volume Type	standard
	Total Hard Drive Capacity	736295 MB
	Used Space	315 MB
	Unused Space	735980 MB
	Volume Name	Volume_2
	Volume Type	standard
	Total Hard Drive Capacity	982420 MB
	Used Space	387 MB
	Unused Space	982033 MB

#### Festplatteninformationen

In diesem Abschnitt wird eine Übersicht der Festplattenlaufwerke angezeigt, die aktuell installiert sind. Diese Übersicht zeigt beispielsweise den Hersteller, das Modell, die Seriennummer, die Temperatur, die Gesamtkapazität und den Status des Festplattenlaufwerks. Die Leistungsfähigkeit der Festplatte wird unter "Status" angezeigt. Ist die Leistungsfähigkeit gut, lautet der Status "Normal". Ist die Leistungsfähigkeit nicht gut, wird der Status "Abnormal" (Fehlerhaft) angezeigt. Sie können die S.M.A.R.T-Tabelle des Festplattenlaufwerks jederzeit nach Bedarf anzeigen. Klicken Sie dazu auf 'Normal/Abnormal' (Normal/Fehlerhaft). Es wird dann eine Tabelle mit den entsprechenden S.M.A.R.T.-Daten unter der Tabelle der installierten Festplattenlaufwerke angezeigt.

ō	Hard D	rive Information							
rive Info	Slot	Manufacturer	Model	Serial Number	1	Гетр	Size		Status
	R	WDC	WD7500AYYS-01RC/	WD-WCAPT0475846	3	39°C / 102°F	750	3B	$\checkmark$
	L	MAXTOR	STM3750330AS	5QK0PS3G	3	39°C / 102°F	750	SB	~
	Slot R	S.M.A.R.T Informatio	n		_				_
	ID	Item		1	low	Worst	Thresh	Raw Value	
	1	Raw_Read_Error_Ra	te	:	200	200	51	0	
	3	Spin_Up_Time		:	200	183	21	7000	
	4	Start_Stop_Count		9	8	98	0	2028	
	5	Reallocated_Sector_	Ct	:	200	200	140	0	
	7	Seek_Error_Rate		1	200	200	51	0	
	9	Power_On_Hours		9	94	94	0	4662	
	10	Spin_Retry_Count			100	100	51	0	
	11	Calibration_Retry_Co	ount		100	100	51	0	
	12	Power_Cycle_Count		9	99	99	0	1173	
	192	Power-Off Retract (	Count		99	199	0	1072	

# Anwendungen

### **FTP/HTTP Downloads**

Planen Sie Datei- und Ordnersicherungen von einem FTP-Server, Webserver oder einer lokalen Netzwerkfreigabe zeitlich ein. Testen Sie immer die URL, bevor Sie die Änderungen übernehmen. Das gewährleistet einen erfolgreichen Download-Vorgang.

Category Verwenden Sie die Optionsfelder, um den Servertyp (Kategorie): zu wählen, auf dem die Quelldateien/-ordner für die zeitlich eingeplanten Downloads abgelegt sind. Klicken Sie auf das HTTP-Optionsfeld, um anzugeben, dass die Quelldateien auf einem Webserver abgelegt sind. Klicken Sie auf das Optionsfeld "FTP", wenn die Quelldateien/ Quellordner sich auf einem FTP-Server befinden.

Login Method Geben Sie die Anmeldeinformationen für den Speicherort (Anmeldemethode): ein, der die Dateien enthält, die Sie einem Zeitplan entsprechend herunterladen möchten. Ist kein Kennwort erforderlich, wählen Sie **Anonymous** (Anonym). Wenn die Eingabe eines Kennworts nötig ist, wählen Sie **Account** (Konto) und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein.

Benutzername: Geben Sie hier den Benutzernamen ein.

Kennwort: Geben Sie hier das Kennwort ein.

- Type (Typ): Wählen Sie zum Herunterladen einer Datei oder eines Ordners je nach Bedarf entweder File (Datei) oder Folder (Ordner) von der Dropdown-Liste. Wählen Sie File (Datei), um eine bestimmte Datei herunterzuladen. Wählen Sie Folder (Ordner), wenn Sie alle Dateien in einem bestimmten Ordner herunterladen möchten.
  - URL: Geben Sie die FTP/HTTP Site-Adresse für den zeitlich eingeplanten Download-Vorgang ein. Klicken Sie auf **Test**, um den Zugriff auf die Site-Adresse und die Datei bzw. den Ordner zu prüfen. Wenn Sie **File** (Datei) von der oben beschriebenen Dropdown-Liste gewählt haben, müssen Sie die gewünschte Datei, einschließlich der Dateierweiterung, im URL-Pfad angeben (zum Beispiel: http://Beispiel.com/test/testdatei.txt).

#### Schedule Downloads Settings Category Login Method Account Anonymous \*\*\*\*\* User Name Password .... File **v** Type URL Test Save To Browse Rename << Add Language ~ Time: 08 💙 : 35 💙 Date: 10/26/2010 When 00 🖓 : 00 🖓 None Recurring Backup

#### Schedule Downloads Settings



Save To Geben Sie auf den internen Laufwerken den spezifischen Zielspeicherort für die heruntergeladenen Dateien oder Ordner an. Klicken (Speichern in): Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um den Speicherort auf den internen Laufwerken auszuwählen.

**Rename** Wenn die Datei nach dem Download vom angegebenen HTTP-/FTP-Server umbenannt werden soll, geben Sie den neuen Namen (Umbenennen): der Datei in dieses Feld ein.

Language Wählen Sie im Dropdown-Menü die Sprache der Dateien oder Ordner aus, die Sie herunterladen möchten. (Sprache):

When Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit für den Download-Vorgang. (Zeitpunkt):

**Recurring** Wenn Sie eine periodische Sicherung planen möchten, wählen Sie das gewünschte Intervall (täglich, wöchentlich oder monatlich) (Periodisch): und den Zeitpunkt, zu dem die Sicherung gestartet werden soll.

Incremental Bei Verwendung dieser Sicherungsfunktion werden Dateien mit identischen Namen in den Quell- und Zielordnern miteinander verglichen. Wurde die Quelldatei zu einem späteren Zeitpunkt als die Zieldatei geändert, wird die vorhandene (alte) Zieldatei durch die Quelldatei ersetzt. Ist die Quelldatei der Zieldatei genau gleich, geschieht nichts.

Schedule<br/>DownloadHierwerden die ausstehenden und bereits abgeschlossenen<br/>Downloads aufgelistet. Für jedes Ereignis wird auch<br/>der aktuelle Status angezeigt. Außerdem steht eine<br/>Option zur Verfügung, mit der ein Download-Ereignis<br/>jederzeit gelöscht werden kann. Für jeden Vorgang wird<br/>eine aktuelle Download-Statistik angezeigt, sie enthält<br/>z. B. Prozentangaben zum Vorgangsstatus sowie die<br/>Download-Geschwindigkeit. Über eine entsprechende<br/>Schaltfläche können Sie darüber hinaus jederzeit die Liste<br/>aktualisieren.

Save To	Progress	Status	Speed	Time
	Save To	Save To Progress	Save To Progress Status	Save To Progress Status Speed

Hinweis: Wenn Sie FTP/HTTP-Dienste von diesem NAS über das Internet nutzen wollen, d. h. die zeitliche Einplanung von Datei- und Ordner-Backups von einem FTP-Server, Webserver oder einer lokalen Netzwerkfreigabe, müssen Sie möglicherweise den Router, mit dem der NAS verbunden ist, konfigurieren, um Port 20~21 für FTP und Port 80 für HTTP an die IP-Adresse dieses ShareCenterTM weiterzuleiten.

### **Ferne Backups**

Mithilfe dieser Option können Sie Ihr Gerät auf einem anderen ShareCenter Pulse- oder Linux-Server oder umgekehrt von einem fernen (remote) ShareCenter Pulse- oder Linux-Server auf Ihrem Gerät sichern. Verwenden Sie die Schaltfläche **Create** (Erstellen) in der Liste der fernen Backups, um einen Assistenten zu starten, mit dessen Hilfe Sie die Remote Backup-Funktion konfigurieren können.

*Hinweis:* Wenn Sie ein Backup von diesem NAS über das Internet als Quelle der Backup-Einstellung durchführen, stellen Sie sicher, dass der Remote Backup Server ausgewählt und durch ein Kennwort geschützt ist. Wenn das ShareCenter<sup>™</sup> mit einem Router verbunden ist, muss der Router konfiguriert werden, um Port 22 und Port 873 an die IP-Adresse dieses ShareCenters<sup>™</sup> weiterzuleiten.

Enable remote backup Markieren Sie dieses Kästchen, um die Remote-Backupservice (Fernen Backup- Serverfunktionalität auf einem NAS oder Linux-Server Dienst aktivieren): zu aktivieren.

> **Hinweis:** Wenn Sie diese Remote Backup-Funktion nicht nutzen, lassen Sie dieses Kästchen unmarkiert, damit die Leistungsfähigkeit Ihres Geräts nicht durch die zusätzliche Systembeanspruchung dieses Prozesses beeinträchtigt wird.

Kennwort: Geben Sie hier ein Kennwort ein, das vom fernen Client verwendet wird.

Remote Backups list (Liste Dies ist die Liste der fernen Backup-Aufträge, die durch der fernen Backups): Klicken auf die Schaltfläche Create (Erstellen) oberhalb der Liste zur Konfiguration jedes Auftrags erstellt wurde.

- Create (Erstellen): Klicken Sie auf Create (Erstellen), um einen neuen fernen Backup-Auftrag zu erstellen.
- Modify (Ändern): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Änderungen an Ihren bestehenden fernen Backup-Aufträgen in der Liste vorzunehmen. Sie müssen dazu zuerst den gewünschten fernen Backup-Auftrag auswählen und dann auf **Modify** (Ändern) klicken.
- Delete (Löschen): Um einen fernen Backup-Auftrag zu entfernen, wählen Sie den Auftrag in der Liste aus und klicken Sie dann auf Delete (Löschen).



of 1 P PI

C) No ite

#### Assistent zur Erstellung neuer Remote-Backup-Aufträge

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Create** (Erstellen) oberhalb der Remote-Backup-Liste klicken, wird dieser Assistent aufgerufen, mit dessen Hilfe Sie einen neuen fernen Backup-Auftrag konfigurieren können.

Welcome Es werden die Schritte des Assistenten angezeigt. (Willkommen):



**Service Type NAS-zu-NAS**: Backup vom lokalen NAS auf einen (**Diensttyp**): fernen NAS oder umgekehrt.

**NAS-zu-Linux:** Backup vom lokalen NAS auf ein Linux-Dateisystem oder umgekehrt.

**Local to Remote (Lokal nach Fern):** Gibt als Backup-Quelle den lokalen NAS an und den fernen NAS oder das Linux-Dateisystem als Ziel für die Backup-Dateien.

**Remote To Local (Fern nach lokal):** Gibt als Backup-Quelle den fernen NAS oder oder das ferne Linux-Dateisystem an und den lokalen NAS als Ziel für die Backup-Dateien.

Service Type			×
Service type :			
Backup direction : O Local to Remote I Remote to Local			
Pre	vious	Next	Exit

Local Settings (Lokale Task (Name): Ist der für den Backup-Auftrag verwendete Einstellungen): Name, der später in der Remote-Backup-Liste aufgeführt wird.

**Folder Path (Ordnerpfad):** Wählen Sie einen lokalen Freigabeordner oder eine Datei als Ziel oder Quelle für den Backup-Auftrag.

Remote SettingsRemote IP: Der Backup-Prozess verwendet das Rsync-(Ferneinstellungen):Protokoll und muss die IP-Adresse des Zielursprungs oder<br/>Zielgeräts für das Backup kennen. Geben Sie die IP-Adresse<br/>des fernen NAS oder Linux-Dateisystems ein.

Enable Encryption (Verschlüsselung aktivieren): Durch Markieren dieses Kästchens wird die SSH-Verschlüsselung der Dateien aktiviert, die über das Netzwerk zwischen den lokalen und fernen Geräten übertragen (gesichert) werden.

Ignore existing file(s) (Vorhandene Datei(en) ignorieren): Durch Markieren dieses Kästchens wird verhindert, dass der Backup-Prozess Dateien im Zieldateisystem überschreibt, die nicht Bestandteil der Backup-Dateien oder -Ordner sind. Es bleiben also alle möglicherweise vorhandenen Dateien im Zielsystem erhalten.

Inkrementelle Backup-Support-Nr. (#): Durch Markieren dieses Kästchens wird eine Mehrfach-Backup-Funktionalität zu eingeplanten Zeiten bereitgestellt. Das erste Backup in einer inkrementellen (schrittweise durchzuführenden) Serie erfasst alle Dateien für das Backup. Nachfolgende Backups sind dahingehend inkrementell, das sie nur die Dateien und Ordner gesichert werden, die in der Backup-Quelle seit dem letzten inkrementellen Backup geändert wurden. Bei jedem inkrementellen Backup wird eine vollständige Momentaufnahme der Backup-Quelle erstellt. Nur das erste Backup enthält jedoch alle ursprünglichen Dateien und Ordner. Die nachfolgenden Backups in der inkrementellen Serie enthalten neue Dateien und Ordner plus Links zum ersten inkrementellen Backup.





Remote Settings Remote Path (Ferner Pfad): Verwenden Sie das (Ferneinstellungen): Dropdown-Menü und wählen Sie den Dateisystempfad (Ordner) zum fernen Ziel- oder Quellensystem für das Backup.



Schedule Settings Manual (Manuell): Wählen Sie Yes (Ja), um das Backup (Zeitplaneinstellungen): bei Beendigung des Assistenten sofort zu starten, oder No (Nein), um das Backup manuell von der Remote-Backup-Liste zu starten.

> Once (Einmal) - Wählen Sie diese Option, um das ferne Backup einmal zu einer hier angegebenen Zeit auszuführen.

> Scheduled (Eingeplant): Wählen Sie diese Option, um einzurichten, dass das Backup täglich, wöchentlich oder monatlich einem spezifischen Zeitplan entsprechend ausgeführt wird.



#### **Abschnitt 4 - Konfiguration**

Finish (Fertig Klicken Sie auf Finish (Fertig stellen), wenn Sie mit den von Ihnen vorgenommenen stellen): Einstellungen für den erstellten Backup-Auftrag zufrieden sind. Klicken Sie andernfalls auf Previous (Zurück), um ggf. Änderungen Ihrer Einstellungen vorzunehmen. Möchten Sie jedoch die Konfiguration beenden, ohne einen Remote-Backup-Auftrag hinzuzufügen, klicken Sie einfach auf Exit (Beenden).

Remote Backups Task: Der Name des Remote-Backup-Auftrags.

list (Liste der fernen Schedule (Zeitplan): Die Zeit für die Ausführung des Auftrags. Backups):

Status: Der aktuelle Status, der wie folgt angegeben sein kann:

- Bereit der Remote-Backup-Auftrag kann ausgeführt werden.
- Abgeschlossen der Remote-Backup-Auftrag wurde vollständig und erfolgreich ausgeführt.
- Fehlgeschlagen der Remote-Backup-Auftrag ist während der Ausführung fehlgeschlagen.

Enable/Disable (Aktivieren/Deaktivieren): Wird ein roter Kreis angezeigt, ist der Remote-Backup-Auftrag aktiviert. Wenn Sie auf die rote Schaltfläche klicken, wird der Remote-Backup-Auftrag deaktiviert und die Schaltfläche zeigt dann ein grünes Dreieck an. Wenn Sie dann auf die Schaltfläche mit dem grünen Dreieck klicken, wird der Auftrag wieder aktiviert.

Backup now (Jetzt Backup erstellen): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Auftrag sofort auszuführen (sofern der Auftrag aktiviert ist).

Recovery (Wiederherstellung): Wenn Sie auf die Schaltfläche (Recovery/ Wiederherstellung) klicken, werden die Backup-Dateien und Ordner in das Quell-Dateisystem vom Backup-Zielsystem zurückgeschrieben (eine Vorgangsumkehr).

Navigationsschaltflächen: Verwenden Sie diese Schaltflächen, um sich in der Liste nach oben oder unten zu bewegen, wenn mehrere Aufträge konfiguriert sind.

Refresh (Aktualisieren): Klicken Sie auf diese Schaltfläche während eines Backupoder Wiederherstellungsprozesses, um den Fortschritt anzuzeigen. Es wird dann der Statusbalken aktualisiert.

Create Modify Delete							
Task	Schedule	Status	Enable / Disable	Backup Now	Recovery		
001	01/01 00:00	Ready					
•	m				•		
10 - 14 4	Page 1 of 1 🕨 🕨 🗘 Displaying 1 to 1 of 1 items						

#### Finish

The setting is complete. Click **Finish** to save the current settings.

Task	001
Service type	NAS to NAS
Backup direction	Remote to Local
Remote IP	2.68.0.53
Encryption	Yes
Keep exist file(s)	Yes
Incremental backup	Num:3
Schedule	01 /01 00 :00
	Previous Finish Exit

### **Lokale Backups**

Sie können lokale Datei- und Ordnersicherungen von der lokalen Netzwerkfreigabe des Geräts oder vom lokalen Computer planen. Testen Sie immer die URL, bevor Sie die Änderungen übernehmen. Das gewährleistet einen erfolgreichen Download-Vorgang.

Category Verwenden Sie die Optionsfelder, um die Backup-Methode (Kategorie): zu wählen. Besteht Ihr NAS-Gerät aus zwei logischen Laufwerken, können Sie auf das Optionsfeld 'Internes Backup' klicken, um die Daten von dem ersten logischen Laufwerk auf dem zweiten und umgekehrt zu sichern. Über die Option, Internal Backup" können Sie auch einen Ordner auf einem logischen Laufwerk in einem anderen Ordner auf demselben logischen Laufwerk sichern; verschachtelte Ordner auf demselben logischen Laufwerk sind jedoch nicht zulässig.

Wenn Sie die Daten, die sich auf Ihrem PC oder einem anderen NAS-Gerät befinden, auf Ihrem NAS-Gerät sichern möchten, wählen Sie das Optionsfeld 'LAN Backup'.

- Anmeldemethode: Geben Sie die Anmeldeinformationen für den Speicherort ein, der die Dateien enthält, die Sie einem Zeitplan entsprechend herunterladen möchten. Ist kein Kennwort erforderlich, wählen Sie Anonymous (Anonym). Wenn die Eingabe eines Kennworts nötig ist, wählen Sie Account (Konto) und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein. Diese Option ist nur für LAN-Sicherungen verfügbar.
  - Benutzername: Geben Sie den Benutzernamen ein.
    - Kennwort: Geben Sie das Kennwort ein.
    - Type (Typ): Wählen Sie File (Datei) oder Folder (Ordner), je nachdem, was Sie herunterladen oder sichern möchten.
      - URL: Geben Sie die URL der Site oder des Servers ein, von der bzw. dem aus Sie eine Übertragung initiieren möchten. Beispiel. ftp://123.456.789/Test oder ftp://123.456.789/test.txt
- Save To (Speichern Geben Sie ein gültiges Ziellaufwerk auf dem Gerät ein in): oder klicken Sie auf Browse (Durchsuchen), um das Ziel auszuwählen.



#### **Rename** Geben Sie hier den neuen Dateinamen ein. (Umbenennen):

- When (Zeitpunkt): Geben Sie den Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) ein, zu dem die geplante Sicherung oder der geplante Download gestartet werden soll.
- **Recurring Backup** Geben Sie das Intervall und die Uhrzeit ein, in dem bzw. (Periodische zu der das Backup oder der Download unbeaufsichtigt Sicherung): ausgeführt werden soll.

Incremental Backup Standardmäßig befinden sich alle lokalen Backups und (Inkrementelle Datei-/Ordner-Downloads im Überschreibungsmodus, d. h. Sicherung): dass identische Dateien im Zielordner mit den Ouelldateien überschrieben werden. Wenn Sie das inkrementelle Backup aktivieren, vergleicht Ihr Gerät identische Dateinamen in der Ouelle und am Ziel. Dateien werden nur überschrieben, wenn die Quelldateien aktueller sind.

### Lokale Backups - Time Machine

Hier können Sie das Gerät als Backup-Ziel in der Mac OS X Time Machine konfigurieren. Dazu ist der AFP-Dienst erforderlich. Er wird automatisch ausgeführt, sobald die Funktion aktiviert ist.

 Enable Time Machine Klicken Sie darauf, um die Time Machine-(Time Machine Funktion zur Arbeit mit einer MAC BS X Time aktivieren): Machine zu aktivieren. Die entsprechenden Time Machine-Einstellungen werden bei Markierung dieses Kästchens angezeigt.

Time Machine Settings Ist eine Liste der Zielordner in den list (Time Machine- Netzwerkfreigabebereichen, die dem Time Einstellungenliste): Machine-Backup zugeordnet sind.

> New (Neu): Klicken Sie darauf, um einen NAS-Ordner als ein Time Machine-Ziel hinzuzufügen.

Delete (Löschen): Klicken Sie darauf, um ein NAS-Ordner-Setup zu löschen.

Remove all Network Löscht alle NAS-Ordner in der Liste. Shares (Alle Netzwerkfreigaben entfernen):



### P2P-Downloads - Einstellungen

Mithilfe der Optionen in diesem Menüs können Sie die P2P-Download-Managementeinstellungen konfigurieren.

- P2P: Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren).
- Disable (Deaktivieren): Im vorgesehenen Block können Sie den Zeitplan für die Ausführung der P2P-Downloads konfigurieren. Wählen Sie einfach das Start- und Stopp-Kästchen für den gewünschten Tag und die gewünschte Uhrzeit.
  - Auto Download: Wählen Sie Enable (Aktivieren) oder Disable (Deaktivieren).
  - Port Settings (Port- Klicken Sie auf 'Enable' (Aktivieren), damit das Einstellungen) Gerät automatisch den Port für eingehende Verbindungen wählen kann, oder auf **Custom** (Benutzerdefiniert), um ihn manuell zu konfigurieren.

Seeding: Wählen Sie eine der drei Seeding-Optionen.

Torrent Save Path Zeigt das logische Laufwerk an, wo die Torrent-(Torrent-Speicherpfad): Datei gespeichert wird.

**Encryption** Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Verschlüsselung): (Deaktivieren).

Bandwidth Control Hier legen Sie die maximale Download- und (Bandbreitenkontrolle): maximale Upload-Rate fest. Geben Sie -1 ein, um das entsprechende Feld auf *unbegrenzt* zu setzen.



	$\bigcirc$ Stop seeding when meet		%
Torrent Save Path			
Encryption	Enable	○ Disable	
Bandwidth Control	Maximum Download Rate (Kb/S)	-1	Default:-1 (Unlimited)
	Maximum Upload Rate (Kb/S)	-1	Default:-1 (Unlimited)
Save Settings Do	on't Save Settings		

#### P2P-Downloads - Downloads

Hier können Sie die Einstellungen des Peer-to-Peer Download-Managers konfigurieren.

Add Torrent from In diesem Feld können Sie einen Link zu einer ins URL (Torrent von URL hinzufügen): Internet gestellten Torrent-Datei kopieren und einfügen. Die Torrent-Datei wird dem P2P-Download-Manager hinzugefügt und Ihre Dateien werden herunterladen.

Add Torrent from File Hier können Sie nach einer auf Ihren PC (Torrent von Datei heruntergeladenen Torrent-Datei suchen. hinzufügen):

P2P Downloads list In diesem Fenster werden alle aktiven Tasks angezeigt. (P2P-Downloads-Liste):

Remove Completed Durch Klicken auf Remove Completed entfernen Sie (Abgeschlossene die beendeten Downloads. Downloads entfernen):

**Detail:** Klicken Sie auf **Detail**, um die Dateien anzuzeigen, die für jeden Torrent heruntergeladen werden.

Top, Up, Down, BottomDie Schaltflächen Top, Up, Down und Bottom (Oben,<br/>(Oben, Nach oben, Nach<br/>Nach oben, Nach unten, Unten) ermöglichen Ihnen,<br/>das ausgewählte P2P-Download in der Task-Liste zu<br/>verschieben. Die Downloads oben auf der Liste haben<br/>eine höhere Priorität als die darunter.

- Delete (Löschen): Klicken Sie auf **Delete** (Löschen), um ein ausgewähltes Download zu löschen. So entfernen Sie nicht nur die Torrent-Datei, sondern auch die teilweise heruntergeladenen Dateien.
- Start/Stop (Starten/ Mit den Schaltflächen zum Starten und Stoppen Stoppen): können Sie ausgewählte P2P-Downloads in der Aufgabenliste starten oder stoppen.
- Torrent Scheduling Klicken Sie auf Torrent Scheduling, um eine (Torrent-Planung): Zeitplanregel für den ausgewählten P2P-Download-Task zu konfigurieren.



Navigation: Im unteren Bereich des Fensters mit den P2P-Aufgaben befinden sich mehrere Navigationssteuerungen. Wenn mehrere Aufgaben vorhanden sind, können Sie mithilfe des Dropdown-Menüs auswählen, wie viele Aufgaben angezeigt werden. Außerdem können Sie zwischen Seiten navigieren, wenn die Liste aus mehreren Seiten besteht.

Refresh (Aktualisieren): Klicken Sie auf Refresh, um die P2P-Taskliste zu aktualisieren, damit sie die aktuelle Statistik anzeigt.

\*Hinweis: Wenn Sie P2P (Peer-to-Peer) von diesem NAS über das Internet verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass das ShareCenter<sup>™</sup> mit einem Router verbunden ist. Sie müssen auch den Router zum Weiterleiten des Ports 6881~6890 auf die IP-Adresse dieses ShareCenter<sup>™</sup> konfigurieren.

#### Web-Dateiserver

Wenn Sie die Netzwerkfreigaben Ihres NAS nicht mounten (einbinden) können, verwenden Sie den Web-Dateiserver (Web File Server), um auf die Dateien mithilfe eines Browsers über das Internet zuzugreifen. Verwendet Ihr Netz, mit dem Ihr Gerät verbunden ist, NAT (Network Address Translation), müssen Sie den HTTP Port 80 über Ihren Router für den Zugriff über das Internet weiterleiten.

Up (Nach oben): Klicken Sie auf die Schaltfläche Up (Nach oben), um eine Verzeichnisebene in der Ordnerstruktur der ausgewählten Netzwerkfreigabe nach oben zu gehen.

Upload Wählen Sie einen Zielordner in einer Netzwerkfreigabe, indem Sie (Hochladen): in der Ordneransicht auf der linken Seite entsprechend navigieren. Klicken Sie dann auf **Upload** (Hochladen), um ein Dialogfenster zu öffnen, wo Sie nach der Datei auf Ihrem Computer suchen können, die Sie in den ausgewählten Zielordner hochladen möchten.

Download: Wählen Sie eine Datei zum Herunterladen auf Ihren Computer, indem Sie in der Ordneransicht auf der linken Seite entsprechend navigieren. Klicken Sie auf die Datei. Wenn der Text rot angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Download** (Herunterladen) und speichern oder öffnen Sie die Datei je nach Bedarf. Sie können mehrere Dateien gleichzeitig auswählen, indem Sie die STRG-Taste gedrückt halten und auf die Dateien klicken, die Sie herunterladen möchten.

**Refresh** Klicken Sie auf **Refresh** (Aktualisieren), um die Ordner- und (Aktualisieren): Dateiansicht des Web-Dateiservers zu aktualisieren.

Download: Lädt die ausgewählte Datei auf Ihren Computer.

Copy (Kopieren): Klicken Sie darauf, um die Datei in die Zwischenablage zu kopieren. Es wird ein Assistent gestartet, der es Ihnen ermöglicht, den Ordner zum Einfügen der Datei auszuwählen. Klicken Sie nach Wahl des Ordners auf **OK**, um die Datei in diesen Ordner zu kopieren.

Move Verschiebt die Datei in einen neuen Ordner. (Verschieben):

Delete (Löschen): Löscht die ausgewählte Datei.

**Rename** Ermöglicht Ihnen, der Datei einen neuen Namen zu geben. (Umbenennen):

**Properties** Zeigt die Eigenschaften der Datei an, wie z. B. Eigentümer, **(Eigenschaften):** Zugriffsrechte und Zeit der Änderung.



Up Upload Download Refresh Volume_2/music/blues/							
Name	Size	_	Туре	Modified Time			
13 Blow Wind Blow.mp3	4.14 MB		MP3 Audio File	Sat Jan 1 00:23:04 2000 📤			
13 Testify (Live).mp3	5.36 MB		MP3 Audio File	Sat Jan 1 00:17:45 20			
13 Yas! Yas! Mas!.mp3			MP3 Audio File	Sat Jan 1 00:29:20 2000			
14 Mary Had A Little Lamb (Live).			MP3 Audio File	Sat Jan 1 00:17:48 2000 🗏			
14 My Daddy Rocks Me With One 😡 Delete			MP3 Audio File	Sat Jan 1 00:29:23 2000			
14 To Make Somebody Happy.mp 🖉 Rename			MP3 Audio File	Sat Jan 1 00:23:08 2000			
15 Before You Accuse Me (Take A COOK INPO			MP3 Audio File	Sat Jan 1 00:23:12 2000			
15 Stavin' Chain.mp3	3.30 MB		MP3 Audio File	Sat Jan 1 00:29:25 2000			
<				>			
10 💌 I < Page 10 of 14 🕨 🕨 🚺 Displaying 91 to 100 of 131 items							

\*Hinweis: Wenn Sie den Web-Dateiserver von diesem NAS über das Internet verwenden wollen, müssen Sie auch den Router zum Weiterleiten des Ports 80 auf die IP-Adresse dieses ShareCenter<sup>™</sup> konfigurieren.

### AjaXplorer

Hier können Sie die AjaXplorer-Funktion konfigurieren. AjaXplorer ist ein Datei-Explorer, mit dem Sie die im AjaXplorer-Ordner abgelegten Dateien rechnerfern unter Verwendung eines Webbrowsers verwalten können.

Launch Interface	Startet Ihren Browser mit der Ajaxplorer-
(Benutzeroberfläche	Dateisystemschnittstelle zum ShareCenter
starten):	Pulse.

**Documentation** Hier finden Sie Informationen zur Verwendung (**Dokumentation**): der Ajaxplorer-Anwendung:



- Administrator: Wenn Sie die Schnittstelle als admin-Benutzer in Ihrem ShareCenter Pulse gestartet haben, haben Sie entsprechende Administratorrechte im AjaXplorer. Als admin-Benutzer haben Sie auch Lese- und Schreibzugriff auf alle Bereiche der Dateiensysteme.
- User (Benutzer): Wenn Sie die Schnittstelle als konfigurierter Benutzer in Ihrem ShareCenter Pulse gestartet haben, haben Sie entsprechende Benutzerrechte im AjaXplorer. Die Lese- und Schreibberechtigungen des Benutzers für die Freigaben des ShareCenter Pulse gelten auch für die AjaXplorer-Schnittstelle.

\*Hinweis: Wenn Sie AjaXplorer von diesem NAS über das Internet verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass das ShareCenter<sup>™</sup> mit einem Router verbunden ist. Sie müssen auch den Router zum Weiterleiten des Ports 80 auf die IP-Adresse dieses ShareCenter<sup>™</sup> konfigurieren.



🌈 AjaXplorer - /		<u>a</u>	• 🔊 🗉 🖷	🔋 🔹 Page 🔹 Safety 🔹 Tools 👻 🕢 🎽
Display Upload New Dir New File	Download Rename Copy	Move Delete	<b>Back</b>	
Default Files V		3	) 🟠	Logged as admin 🆉
Folders	Filename	Size	Туре	Modified
Default Files	Recycle Bin		Trashcan	2000/01/01 02:11
Details i Search				

### AMAZON S3

Amazon S3 (Simple Storage Service) ist ein von AWS (Amazon Web Services) angebotener online Speicherdienst im Internet. Er stellt eine einfache Webdienst-Schnittstelle bereit, die zum Speichern und Abrufen einer beliebigen Datenmenge zu jeder Zeit und von überall im Internet von Daten genutzt werden kann. Mit Amazon S3 können Sie die Daten von Ihrem DNS-320 auf Amazon S3 hochladen oder die von Amazon S3 auf Ihren DNS-320 herunterladen.

ShareCenter <sup>™</sup> D-Lir My Favorites	Applications	Managem	ent					
Amazon S3	_		_					
Amazon S3	▼Amazon S3							_
	Tosk	Schedule Dele	te	Status	Enable / Disable	Backup Now	Restore	
			12					
	10 - 14 4	Page 1 of 1	No items					

### **AWS-Konto erstellen**

Öffnen Sie in einem geeigneten Webbrowser den folgenden Link zu den Amazon Web Services: http://www.aws.amazon.com/s3. Klicken Sie dann oben auf den Link "Legen Sie ein AWS-Konto an". Folgen Sie den Anweisungen zur Erstellung Ihres AWS-Kontos.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Sign Up for Amazon S3" (Für ein kostenloses Konto bei Amazon Web Services anmelden) und folgen Sie den Anweisungen, um die gewünschte Speicherleistung zu wählen und Ihr Amazon S3 Konto einzurichten.

Es werden Ihnen die folgenden Schlüssel als Anmeldedaten zum Zugriff auf das Konto bereitgestellt:

- 1. Zugriffsschlüssel-ID
- 2. Geheimer Zugriffsschlüssel

Legen Sie diese Schlüssel an einem sicheren Ort ab, weil Ihr ShareCenter sie zur Erstellung von Backup- und Wiederherstellungsaufträgen auf dem und von dem Amazon S3 Cloud Speicher benötigt.

#### Erstellen

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird ein Assistent gestartet, mit dessen Hilfe Sie entweder einen ShareCenter-Backup- oder Wiederherstellungsauftrag von und zum Amazon S3 Cloud Speichersystem erstellen können. Die Einplanung für die Ausführung des Auftrags kann sofort, einmal, zeitlich oder manuell erfolgen. Sie brauchen die folgenden Konfigurationsdaten zur Erstellung eines Backup-/Wiederherstellungsauftrags:

Welcome To Amazon \$3 Settings
In each step cick the <b>Next</b> button when you are satisfied with the settings, cick the <b>Previous</b> button to go back one step, and cick the Exit button to leave the wizard without saving any settings.
1. Job Name Settings.
2. Remote Settings.
3. Server Type.
4. Local Settings.
5. Schedule Settings.
6. Finish.
Exit

1. Ein Auftragsname - ein aus 16 Zeichen bestehender Name, der den Backup-/Wiederherstellungsauftrag identifiziert.

Step 1: Jo	b Name Settings		×
Input a 16 than created. The st	ter string that identifies either thing cannot contain spaces and the	s upload to cloud or download f following characters are allowe	from cloud job to be sd: a-z, A-Z, 0-9.
Job Name	Job1		
	Frevio	ls delext	Exit

2. Ferneinstellungen - die Zugriffsschlüssel-ID und der geheime Zugriffsschlüssel, der ferne Bucket-Name (remote Pfad) und die zu verwendende Amazon Cloud Server Region.



#### Abschnitt 4 - Konfiguration

3. Servertyp - Gibt an, ob der Auftrag hoch- oder heruntergeladen werden soll und wie die Dateien zu handhaben sind:

vorhandene Dateien überschreiben, vollständiges Backup oder inkrementelles Backup erstellen.



4. Lokale Einstellungen - Dies ist der Pfad zum Standort der Dateien im ShareCenter, die entweder auf die Amazon S3 Cloud oder von der Amazon S3 Cloud gesichert oder wiederhergestellt werden sollen.

5. Zeitplaneinstellungen - Wählen Sie, wann der Backup- oder Wiederherstellungsauftrag ausgeführt werden soll: entweder manuell (zum aktuellen Zeitpunkt oder später von der Auftragsliste), einmal (an einem vorbestimmten Tag und zu einer bestimmten Uhrzeit) oder eingeplant (täglich zu einer bestimmten Zeit).



Step 3	5: S	ichedu	ile S	Settir	ngs



Select the appropriate **Schedule Mode** to set when the job is to be executed. Click on **Manual** to start the job later using a button that must be manually clicked on. Click on **Once** to schedule a date and time to run the job one time only. Click on Schedule to set a dairy time when the job is to be run.

Schedule mode 🛛 🕑 Manual 💭 Once 💭 Sched
---

Do you want to run this backup job now ?



## ÄNDERN (Schaltfläche)

Sobald ein Auftrag erstellt ist, können Sie mithilfe der Schaltfläche 'Ändern' alle weiter oben im Hilfetext zu 'Erstellen' beschriebenen Einstellungen ändern. Klicken Sie einfach auf den erstellten Auftrag in der Amazon S3 Tabelle. Der entsprechende Text wird rot angezeigt. Klicken Sie dann auf 'Ändern', um die Auftragseinstellungen in einem aufgerufenen Assistenten zu bearbeiten.

Hinweis: Der Auftragsname (Job-Name) kann nicht geändert werden.

## LÖSCHEN (Schaltfläche)

Mithilfe der Schaltfläche 'Löschen' können Sie jeden in der Amazon S3 Tabelle aufgelisteten Backup- oder Wiederherstellungsauftrag löschen. Klicken Sie einfach auf den erstellten Auftrag in der Amazon S3 Tabelle. Der entsprechende Text wird rot angezeigt. Klicken Sie dann auf 'Delete' (Löschen), um den Auftrag von Ihrer ShareCenter-Konfiguration zu entfernen.

## **AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN (SPALTE)**

Dieses Feld der administrativ erstellten Aufträge steuert, ob der Auftrag ausgeführt wird oder nicht. Zeigt die Schaltfläche ein grünes Dreieck, führt ein Klicken darauf zur Ausführung des Auftrags. Wird auf der Schaltfläche ein rotes Quadrat angezeigt, führt ein Klicken darauf zur

Deaktivierung der Auftragsausführung.

Amazon 53					
Create	Modify Delete				
Task	Schedule	Status	Enable / Disable	Backup Now	Restore
jobl	Manual	Error		6	

# **Meine Favoriten**

SiekönnenderRegisterkarte'MeineFavoriten'Symbolehinzufügen, die Sieaufden Anwendungs-oderVerwaltungsregisterkarten häufig verwenden. Damit stehen Ihnen diese Anwendungen und Funktionen schnell und übersichtlich an einem Ort zur Verfügung. Um Symbole hinzuzufügen, stehen Ihnen zwei unterschiedliche Methoden zur Verfügung:

### Die Ansicht 'Meine Favoriten' neu ordnen

Sie können das Layout der Symbol auf der Registerkarte 'Meine Favoriten' Ihren Wünschen und Erfordernissen entsprechend gestalten. Um die Position eines Symbols zu ändern, klicken Sie darauf und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle in der aktuellen Symbolansicht. Lassen Sie die Maustaste los, sobald Sie das Symbol an die gewünschte Position gezogen haben. Die anderen Symbole werden automatisch neu geordnet.



### Meinen Favoriten ein Symbol hinzufügen

Es stehen Ihnen zwei Methoden zum Hinzufügen eines Symbol-Alias zu 'Meine Favoriten' zur Verfügung. Sie können entweder mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken und **Add to My Favorites** (Zu meinen Favoriten hinzufügen) wählen oder die Drag&Drop-Methode (wie in Beschreibung 2 unten erläutert) verwenden.



### Ein Symbol von 'Meine Favoriten' entfernen

Um ein Symbol-Alias von der Registerkarte 'Meine Favoriten' zu entfernen, klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Remove From My Favorite** (Aus der Liste meiner Favoriten entfernen) vom Kontextmenü.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol in der Registerkarte 'Meine Favoriten' und wählen Sie die Option **Remove From My Favorites** (Aus der Liste meiner Favoriten entfernen) vom Kontextmenü. Das Symbol-Alias verschwindet von der Ansicht der Registerkarte 'Meine Favoriten'.



# Knowledge Base Was ist RAID?

RAID, kurz für Redundant Array of Independent Disks, ist eine Kombination zweier oder mehrerer Platten, um Fehlertoleranz zu ermöglichen und die Leistung zu verbessern. Es gibt mehrere unterschiedliche RAID-Stufen, wobei jede eine andere Methode der Freigabe oder Verteilung von Daten auf den Laufwerken zur Verfügung stellt. Das Gerät unterstützt JBOD, RAID 0, RAID 1 und Standalone.

RAID 0 RAID 0 bietet Data Striping, wobei Datenblöcke über alle Laufwerke verteilt werden, jedoch keine Datenredundanz geboten wird.

> Obwohl die Leistung verbessert wird, bedeutet das Fehlen der Fehlertoleranz, dass bei Ausfall eines Laufwerks alle Daten im Array verloren gehen.

RAID 1 RAID 1 bietet eine Spiegelung über mehrere Datenträger mit derselben Lese-/Schreibgeschwindigkeit eines einzelnen Datenträgers. Ein RAID 1-Array kann nur so groß wie der kleinste beteiligte Datenträger sein.

> Da die Daten auf mehreren Datenträgern gespeichert werden, bietet RAID 1 zusätzlich zu Leistungsvorteilen auch Fehlertoleranz und -schutz.



## Laufwerke zuordnen

Sie können das Speicherprogramm von D-Link verwenden, um Ihrem Computer Laufwerke zuzuordnen. Legen Sie die ShareCenter Pulse-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

Klicken Sie auf das <b>D-Link</b>	D D-Link Storage Utility	3
Speicherhilfsprogramm	Network Storage Device	
	Name         P         Netmask           SDDSRV01         10.49.15.253         255.0.0.0           Alpha_tsv_nas         10.254.254         255.0.0.0           DMS-321TLD3         10.73.40.18         255.0.0.0           DMS-323TLD3         10.73.40.17         255.0.0.0           dink-090604555         10.73.40.61         255.0.0.0           AllentH-0NS323         10.68.6.100         255.0.0.0	3on
	IP: Receive DHCP: Apply Octeway: Drive Mapping	
	Volume Nome Leastion Available Drive Letter	ers:
	About	

Das Easy Search-Programm wird geladen und erkennt alle ShareCenter Pulse-Geräte im lokalen Netzwerk.
Wenn das Gerät, mit dem Sie arbeiten, in der Geräteliste nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Refresh** (Aktualisieren).

	🗴 D-Link Storage Utility 🗧 🛞
	Network Storage Device
Markieren Sie ein verfügbares Gerät. ————————————————————————————————————	Name         P         Netmsek           SODSR/01         10.49.15.253         255.0.0.0           Alpha_isv_nas         10.254.254         255.0.0.0           D05-3211D3         10.73.40.18         255.0.0.0           dnk-190004555         10.73.40.61         255.0.0.0           dnk-190004555         10.73.40.61         255.0.0.0
	LAN IP: · · · Receive DHCP: · · Netmask: · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Verfügbare Datenträger werden unter der Laufwerkzuordnung (Drive Mapping) angezeigt. Markieren Sie das logische Laufwerk, das Sie zuordnen möchten.	Yolune None     Looston       Z:     Connect       Disconnect
Wählen Sie im Dropdown-Menü einen verfügbare Laufwerksbuchstaben aus und klicken Sie auf <b>Conne</b> (Verbinden).	en ct

Sobald die zugeordneten Laufwerke angeschlossen sind, werden Sie unter 'Arbeitsplatz' angezeigt.





### Papierkorb zuordnen

Wenn Sie die Papierkorb-Option bei Ihren erstellten Netzwerkfreigaben eingeschaltet haben, können Sie sie als Netzwerklaufwerk zuordnen, auf das zugegriffen werden kann.



# **USB-Druckserver**

Das Gerät verfügt über einen integrierten USB-Druckserver, der die gemeinsame Nutzung eines Druckers in Ihrem lokalen Netzwerk ermöglicht. Schließen Sie einen USB-Drucker an den USB-Port auf der Rückseite des Geräts an. Stellen Sie unbedingt sicher, dass alle Treiber des Druckerherstellers installiert sind oder auf dem Computer verfügbar sind, von dem Sie drucken möchten.

**Hinweis:** Es wird nur die Druckerfunktion unterstützt. Die Kopier- und Scanfunktionen von Multifunktionsdruckern werden vom Gerät nicht unterstützt.

Um einen Drucker hinzuzufügen, schließen Sie das USB-Kabel Ihres Druckers an den USB-Port Ihres Geräts an:

System Management			
System Info Hard Drive Info	<ul> <li>LAN Information</li> <li>Device Information</li> <li>Printer Information</li> </ul>		
	Manufacturer Product Page	Xerox Corporation Xerox Phaser 3121 Clear print queue(s)	

Der Drucker wird im Systeminformationen-Menü (Statussymbol) angezeigt.

Stellen Sie eine Verbindung zu Ihrem Gerät mit Samba her und doppelklicken Sie dann auf das Ip-Symbol.



Der Windows<sup>•</sup>-Assistent für die Druckerinstallation wird angezeigt:

Wählen Sie den Druckertreiber von der Liste installierter Drucker und der entsprechenden Hersteller oder verwenden Sie die Schaltfläche **Have Disk** (Datenträger), um nach der Druckertreiberdatei zu suchen.

Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren. -

Install From Disk			Sobald Sie den korrekten, Treiber ausgewählt hab um den Drucker zu insta	in der Liste angezeigten en, klicken Sie auf <b>OK</b> , llieren.
	Insert the manufacturer's installation disk, and then make sure that the correct drive is selected below.	OK Cancel		
	Copy manufacturer's files from:			
	E:\Phaser 3121\GDI_DRV\AddPrint\WinXP	Browse		

	素 φ on 10.78.62.13			- 🗆 ×		
Der Drucker ist nun installiert und	Printer Document View Help	Printer Document View Help				
die Druckerwarteschlange wird		Status Owner	Pages Size	Submitted		
angezeigt.						
	<	1111		>		
	0 document(s) in queue					

# Anzeige des Yahoo! Widget

D-Link bietet eine Zusatzfunktion, ein sogenanntes Yahoo! Widget.

#### Was ist ein Yahoo Widget?

Anzeige des Yahoo! Widgets sind kostenlose Anwendungsplattformen für Microsoft Windows und Mac OS X. Das Software-Modul stützt sich auf eine JavaScript-Runtime-Umgebung in Kombination mit einem XML-Interpreter zur Ausführung kleiner Anwendungen, die als Widgets bezeichnet werden. Derartige Software-Anwendungen werden als Widget-Engines bezeichnet.

Schritt 1: Installieren Sie das heruntergeladene Yahoo! Widget. Nach der Installation des Yahoo! Widget erscheint ein D-Link-Symbol in Ihrer Widget-Dockleiste. Wenn Sie den Mauszeiger über das D-Link-Widget bewegen, können Sie auf die Schaltfläche für die Konfiguration klicken.



Schritt 2: Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Konfiguration, um das Widget zu konfigurieren.

Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts ein und klicken Sie auf **Save** (Speichern). Sie können nun Ihr neues D-Link Yahoo! Widget verwenden.



## Anzeige des Yahoo! Widget

Das D-Link Widget wird hauptsächlich zur Überwachung der Aktivitäten verwendet.

- System: Im Systemfenster werden Informationen über Ihren Computer, Ihr DNS-320, die IP-Adresse, Firmware-Version und die aktuelle Betriebstemperatur angezeigt.
- Hard Drive Im Festplattenfenster werden Informationen über den (Auf lokale Speicherplatz Ihres Geräts angezeigt. Festplatte speichern):

**Server** Im Serverfenster werden Informationen über das USB-(Sekundärer Gerät, den UPnP-Server, iTunes-Server und den FTP-Server DNS-Server): angezeigt.

**Download:** Wenn die P2P-Anwendung geladen ist, können Sie hier den P2P-Download-Status anzeigen.









# **USB-Kopierfunktion**

Das DNS-320 unterstützt eine Option, mit der ein Benutzer ein USB-Speichermedium an den USB-Port anschließen kann und mit einem Mausklick den Inhalt dieses USB-Speichermediums in einen Ordner auf dem Gerät kopieren kann.

- Schritt 1: Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den USB-Port auf der Vorderseite des Geräts. Das USB-Lämpchen auf der Vorderseite beginnt zu flackern. Sobald das Lämpchen durchgehend leuchtet, ist der USB-Speicher betriebsbereit.
- Schritt 2: Um die Inhalte des USB-Speichers in einen Ordner auf dem Gerät zu kopieren, halten Sie die USB Copy/ Unmount-Taste 1-3 Sekunden lang gedrückt. Das Gerät erstellt einen neuen Ordner im Ordner des logischen Laufwerks 1 (Volume 1) und kopiert alle Dateien vom USB-Speichergerät in diesen Ordner.
- Schritt 3: Um das USB-Speichergerät nach Abschluss des Vorgangs auszuhängen, drücken Sie auf die USB Copy/ Unmount-Taste und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt. Das USB-Speichergerät ist dann erfolgreich ausgehängt, wenn das USB-Lämpchen nicht mehr leuchtet. Es kann dann abgezogen werden.

Um zu prüfen, ob das USB-Speichergerät erfolgreich angeschlossen ist, können Sie das **System Info-**Menü des **Systemstatus-**Symbols in der Managementregisterkarte der grafischen Web-Benutzeroberfläche Ihres Geräts aufrufen und den Bereich **USB-Informationen** anzeigen.

**Hinweis:** Sie sollten Ihr USB-Speichergerät immer aushängen, bevor Sie es von einem USB-Port entfernen.



Manufacturer : SanDisk Corporation	
Product : U3 Cruzer Micro	
Size : USBDisk1_1,987.96 MB	
Unmount	
	Manufacturer : SanDisk Corporation Product : U3 Cruzer Micro Size : USBDisk1_1,987.96 MB Unmount

